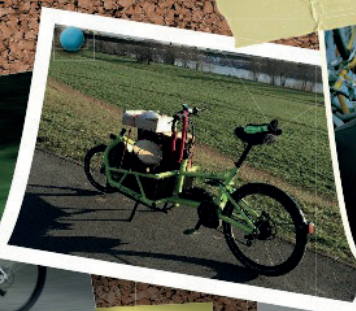




Radstation Bonn
endlich fertig – schon zu klein

Seilbahn – Bonn gondelt hinterher

ADFC-Fahrradwerkstatt eröffnet



Waschmaschine
bei Harry
abholen!



Lastenrad
fahren
statt ☺
schleppen...



VELO CITY

Belderberg 18 53111 Bonn
Telefon 0228.981 36 60
verkauf@velo-city.de www.velo-city.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

im vorigen Heft haben wir Sie über die „Neuen“ im Vorstand informiert und Ihnen dabei eine wichtige Nachricht unterschlagen. Annegret Schemmer ist die neue Chefin der Radfahrerschule. Wenn Sie Radfahren erlernen oder mehr Sicherheit beim Radfahren erlangen wollen oder den Umstieg auf ein Pedelec planen – bei Annegret und ihrem Team sind Sie auf jeden Fall an der richtigen Adresse.

Kennen Sie schon unsere neue ADFC-Fahrradwerkstatt in der Rheinaue am Landgrabenweg 150 auf dem Gelände des Skateparks? Unter dem Motto „klein aber fein“ bieten wir jetzt Reparaturkurse und ein monatliches offenes Schraubertreffen „Bier + Bike“ an. Auch regelmäßige Fahrradcodierungen und GPS-Kurse sind vorgesehen. Die Termine finden Sie im Rückenwind oder auf unserer Website.

Wenn Sie wissen möchten, warum unsere Redaktionsleiterin Gondula Radtke bei ihrer Fünf-Flüsse-Tour in den Knast gewandert ist mit „Sauren Zipfeln“, dann lesen Sie ihren Reisebericht. Falls Ihnen diese Tour zu gewagt ist, können Sie ganz stressfrei mit den Regio-Radlern die Region erkunden. Unser Tipp für den Spätsommer, den wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen, ist ein Ausflug mit Bus, Rad und der Brohltalbahn.

Falls Sie Ihr Fahrrad ausnahmsweise nicht mitnehmen können oder wollen und vorhaben, es in der neuen Radstation am Bonner Bahnhof zu parken, dann drücken wir Ihnen die Daumen, dass Sie einen Fahrradparkplatz bekommen. Warum die Entscheidung, bis zur Haltestelle UN-Campus zu radeln, auch keine Lösung ist, erfahren Sie von unseren Verkehrsexperten in dieser Ausgabe. Auf deren Initiative hat der ADFC auch eine Aktion gegen Falschparker gestartet und einen Bürgerantrag zu „Geschützten Radfahrstreifen“ eingereicht, über die wir berichten.



Foto: Axel Mörer

Das Aktionsbündnis *Aufbruch Fahrrad* sammelt 66.000 Unterschriften für ein Fahrradgesetz NRW: Sammeln Sie mit!

Wenn Sie diesen Rückenwind in den Händen halten, dann hat Martina Menz ihren Job schon gemacht. Als kleines Dankeschön stellen wir Ihnen Martina und ihre tragende Rolle beim Rückenwind und in der Newsletter-Redaktion „Rückenwind aktuell“ vor.

Gute Gelegenheiten, um Martina und viele andere ADFCler zu treffen, sind die Bike-Night, das Sommerfest im Base Camp oder die Weihnachtsfeier.

Noch ein Tipp in eigener Sache: Schließen Sie Ihr Fahrrad immer gut ab, am besten an einem fest verankerten Gegenstand. Mein schönes blaues Fahrrad, das Sie von den Fotos kennen, hat einem anderen auch gut gefallen...

Ihre Claudia Riepe



IT-Beratung
Olaf Runge

PC-Konfiguration
0228 1809377
it-rat@netcologne.de
www.runge-it.expert



Aus dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Einladung zur Weihnachtsfeier	5
Auf gute Nachbarschaft: Skatepark und . . .	
ADFC-Fahrradwerkstatt eröffnet	6
In Bornheim steht jetzt ein Gedenkrad . . .	18
„3 Fragen an ...“ Martina Menz , die bei	
unserer Öffentlichkeitsarbeit kräftig	
mitarbeitet	20
Unser Radreisevortragsprogramm	36
Ortsgruppenzugehörigkeit frei wählbar .	47

Aktionen

Das war ein bombiger Fähr-Rad-Tag . . .	22
Der Teufel persönlich besuchte den	
ADFC-Stand bei der Deutschlandtour .	24
Fahrrad fahren und Filme gucken? Das KLAK-	
Fahrradkino zeigte, wie's geht	26
Fahrrad im Film – Es geht weiter in der	
Kinemathek mit Fahrradfilmen	28
Bitte mitmachen: Fahrradkimatest 2018 .	34
So lief das Stadtradeln 2018	58

Verkehrspolitik

Radstation Bonn: nach neun Jahren im	
Provisorium endlich unter Dach und Fach	
– und schon jetzt zu klein	8
Dazu ein Kommentar von Axel Mörer	9
Das bietet die neue Radstation Bonn . .	10
Haltepunkt UN-Campus: Nach 9 Monaten	
immer noch ein Ärgernis für Radfahrer .	12
Falschparken: Braucht es wirklich erst	
300 Anzeigen, bis Bonn reagiert?	14
Bürgerantrag für einen	
„geschützten Radstreifen“	30
Melanbogenbrücke – nur Piktogramme	
zu malen bringt keine Sicherheit	32
„Wussten Sie schon ...?“	
dass wir Unterschriften für ein	
Mobilitätsgesetz NRW sammeln? . . .	33

Seilbahn für Bonn –

in anderen Städten geht's schneller 50

Rad im Alltag

Fahrt mehr Rad – ein Leserbrief	65
--	----

Aus den Ortsgruppen

Bad Godesberg:	
Tag der kleinen Godesberger	62
Meckenheim ist der NRW-Radtour	
eine Pause wert	64

Touren und Touristik

Beethoven-Tour Wien – Bonn	38
Rikscha-Tour Bonn – Berlin	40
NRW-Radtour 2018 mit ADFC-Scouts . . .	42
Von Radfahrern und Seilbahnen	
in Bolivien und Peru	52
3. Bonner Klimaschutz-Radtour	60
15. 9.: Bonner Nachhaltigkeitsradtour .	61
Unsere Empfehlung: Eine Fahrt mit der	
Brohltalbahn – mit Rad!	66
Ab in den Knast! – Was einem auf dem	
Fünf-Flüsse-Radweg widerfahren kann	70
Unser Tourenprogramm	76 - 82
Mehrtagestouren	82

Rubriken

Editorial	3
Die Adressenseiten	44 - 46, 48 - 49
Impressum	46
Verkaufsanzeige	47
Termine	84 - 85
Unsere Fördermitglieder	86

Titelfoto: Axel Mörer

Redaktionsschluss für Heft 1/2019:
26. Oktober 2018

**Zur
ADFC-Weihnachtsfeier am 7. Dezember
laden wir Euch schon jetzt herzlich ein.**

**Wann und wo: am Freitag, 7. Dezember, um 18 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstr. 88,
53115 Bonn**

Wir freuen uns über herzhafte und süße Leckereien. Bitte bringt Becher und Gläser für euch mit. Für Wasser, Bier, Glühwein und festlich gedeckte Tische wird – hoffentlich – gesorgt werden können.

Noch ist das Vorbereitungsteam schwach besetzt. Wer ist bereit bei der Vorbereitung mitzuhelfen? Bitte melden bei Verena Zintgraf: verena.zintgraf@adfc-bonn.de oder Tel. 0228 6296364.

Zum genauen Programmablauf bitte auf die Mitteilung auf unserer Homepage www.adfc-bonn.de und auf den Hinweis im Newsletter vom November achten.

Euer ADFC-Vorstand Bonn/Rhein-Sieg

BIO



seit 1983

www.bioladen.com

Bioladen Momo in Beuel,
Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,
samstags bis 18 Uhr

MAIL irgendwas@bioladen.com
und abo@bioladen.com

www bioladen.com



0228- 46 27 65



**Bioladen
Bistro
Biometzger**

**Lieferdienst
Gemüseabo
Online-Shop**

**600 qm
6000 Artikel
100% Bio**

rezeptfrei



Skatepark & ADFC-Werkstatt eröffnet

Fotos (6): Axel Mörer

ADFC-Vize Satu Ulvi und ADFC-Aktiver Uli Keller halten Zweiräder vor der neuen ADFC-Fahrradwerkstatt im Skatepark in der Beueler Rheinaue in die Luft. Skatepark und Werkstatt ergänzen sich top.

Wie gut die Entscheidung ist, im neuen Skatepark in Beuel die ADFC-Fahrradwerkstatt einzurichten, zeigte die Eröffnung des Parks im August: Jugendliche auf BMX-Rädern, Rollern und Skateboards stürmten den Park. Das Interesse ist riesig.

Es war ein beeindruckendes Event, das die Aktiven des Skateparks mit ihrem Vorsitzenden Philipp Nehren Anfang August auf die Rollen stellten. BMX-Fahrer, Skater und Roller-Freaks bevölkerten den ganzen Tag die Rampen und Stufen. Und das nicht nur zur Eröffnung. Der

Park ist täglich geöffnet – und Hunderte von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen springen über die Stufen, katapultieren sich in die Luft oder rutschen über Stahlkanten.

Die Vorsitzenden des ADFC, Annette Quaedvlieg und Satu Ulvi, waren beeindruckt, was der Verein da in der Rheinaue verwirklicht hat. Und überreichten Philipp Nehren Blumen und eine Spende für die Vereinskasse. Auf gute Nachbarschaft! Ein paar Wochen zuvor hatte der ADFC-Kreisverband seine Fahrradwerkstatt im Skatepark eröffnet. Damit verfügt der ADFC



Die ADFC-Fahrradwerkstatt ist eröffnet. Jetzt können sie feiern (v.l.n.r.): Stefan Günther (Leiter des Sport- und Bäderamtes Bonn), Annette Quaedvlieg (1. Vorsitzende), Felix Schoroth (Technikreferent), Gereon Broil, Satu Ulvi (2. Vorsitzende)

Foto: Claudia Riepe



Impressionen von der Einweihung des Skateparks und der ADFC-Fahrradwerkstatt: Das Publikumsinteresse ist riesengroß. Und auf dem Gelände gibt es auch ein Café für Biker und Skater.

erstmalig über ein eigenes Technikzentrum, wo sich Schrauber in hellen freundlichen Räumen treffen können. In der Werkstatt bietet Technikreferent Felix Schoroth Reparaturkurse und ein monatliches offenes Schraubertreffen „Bier + Bike“ an. Auch regelmäßige Fahrradcodierungen und GPS-Kurse sind vorgesehen.

Im Herbst sind zwei Workshops „Gut durch den Winter“ (21. Oktober) geplant, einer davon nur für Frauen (11. November). Die Kurse finden jeweils von 11 bis 14 Uhr statt. Zur Anmeldung genügt eine E-Mail an Felix Schoroth unter

technik@adfc-bonn.de oder ein Anruf unter 0228 6296364. Der Kurs kostet 15 Euro, ADFC-Mitglieder bezahlen die Hälfte.

Das monatliche offene Schraubertreffen findet an jedem 3. Donnerstag im Monat ab 20 Uhr statt. Aktuelle Infos stehen auf unserer Webseite adfc-bonn.de. Die Werkstatt befindet sich im Skatepark in der Rheinaue Beuel (ehemals Jugendverkehrsschule), direkt gegenüber dem Telekom-Forum, Landgrabenweg 150.

Axel Mörer & Verena Zintgraf



Radstation: Schon zur Eröffnung zu klein

Nur 15 Plätze für Tagesparker – Ein Jahr Wartezeit für Dauerparker



Foto: Axel Mörer

Bettina Kunze, Leiterin der Radstation am Bonner Hauptbahnhof, präsentiert die neuen Stellplätze. Doch für Tagesparker gibt es kaum Platz.

Die neuen Räume sehen gut aus: hell, sauber, luftig. Die Fahrradwerkstatt mit Tageslicht ist ein optimaler Arbeitsplatz. Und doch ist die neue Radstation am Bonner Hauptbahnhof schon am Tag ihrer Einweihung Mitte August viel zu klein.

An der Zahl der Parkplätze hat sich gegenüber den Provisorien nichts geändert. Wie der *Rückenwind* nachgezählt hat, gibt es in der neuen Radstation nur 500 Stellplätze, 50 Stellplätze weniger als zwischen Bahn und Stadt eigentlich vereinbart und allerorten kommuniziert. Und von den 500 Plätzen stehen den Dauer- und Tagesparkern nur 350 zur Verfügung: Ganze 15 davon sind für Tagesparker reserviert. 30 Plätze braucht die Werkstatt. Für die Leihräder werden 120 Stellplätze benötigt.

Letztere spielen in Bonn eine wesentliche Rolle für das finanzielle Überleben der Radstation. Mit den Leihrädern macht die Radstation deutlich mehr Umsatz als mit den Parkplätzen. Das Fahrrad eines Dauerparkers bringt 7,50 Euro im Monat, ein Leihrad 10 Euro – pro Tag! Die Folge: Die Leihräder sind für 70 Prozent der Einnahmen aus dem Parkhausgeschäft verantwortlich, die Parker nur für 30 Prozent.

Und so hat sich durch das dynamische Leihradgeschäft die Einnahmesituation der Radstation verbessert. Inzwischen erlöst sie fast die Hälfte ihres Haushaltes aus Parkgebühren, Leihrad- und Werkstattgeschäft. Die andere Hälfte steuern öffentliche Geldgeber bei. Mit 85.000 Euro förderte im vergangenen Jahr die Stadt Bonn die Arbeit der Radstation, die Kosten für die 24 jungen Leute, die in der Radstation ausgebildet werden, kommen vom Jobcenter.

Trotz der guten Zahlen und der neuen Räume macht sich unter den Kunden Unmut breit. Viele hätten darauf gehofft, dass sie in der neuen Station einen Parkplatz mieten können, verrät Bettina Kunze, die Leiterin der Radstation. Aber das geht nicht: Es gibt keine zusätzlichen Dauerparkplätze. Und die 15 Plätze für Tagesparker reichen vorne und hinten nicht. Auch der General-Anzeiger hat schon über verärgerte Kunden berichtet.

Inzwischen wartet man etwa ein Jahr, bis man einen Dauerparkplatz bekommt. 27 Personen stehen aktuell auf der Warteliste, aber nur drei bis fünf Plätze werden pro Monat frei. Zudem ist die Radstation nicht mehr so flexibel wie früher. Durch das Chipkartensystem, das den Kunden einen 24-Stunden-Service bietet, hat jeder Dauerparker seinen festen Platz. Wird der vom Inhaber nicht genutzt, bleibt er frei. Früher wurden die Räder per Hand eingestellt. War ein Stellplatz nicht besetzt, wurde der für Tagesparker genutzt. Dadurch lag die Auslastung der Radstation bei 110 Prozent. Heute wird die Radstation nicht einmal mehr 100 Prozent erreichen.

Wenig zu halten ist auch von der Ankündigung von Oberbürgermeister Ashok Sridharan, an Gleis 1 ein weiteres Fahrradparkhaus zu bauen. Das werde „langfristig“ kommen, so Sridharan bei der Eröffnung. Aber über dieses Parkhaus wird seit 20 Jahren diskutiert – ohne jedes Ergebnis. Und die Aussage „langfristig“ heißt: wohl eher nie. Dabei wäre die Radstation darauf angewiesen, durch mehr Fahrradparker und mehr Leihräder ihre Rendite zu erhöhen. Doch jede Erhöhung der Leihräder geht auf Kosten der Dauer- und Tagesparker. Fazit: Wenn die Radstation der Caritas überleben will, muss das zweite Parkhaus kommen. Nicht langfristig, sondern am besten schon morgen.

Axel Mörer

Utrecht und Münster zeigen Bonn, wie's geht

Ein Kommentar von Axel Mörer

Wer sein Fahrrad in der Bonner Radstation sicher abstellen will, spielt Lotterie. Denn die Radstation verfügt über nur 15 Stellplätze für Tagesparker. Die sind rasend schnell vergeben. 15 Tagesparker in der Radstation der Bundesstadt Bonn. Ein schlechter Witz ist das!

Doch bei der Einweihung der neuen Radstation fiel kein Wort dazu, dass die Station schon beim Start viel zu klein ist. Kein Wort dazu, dass die Radstation neun Jahre lang unter unzumutbaren Verhältnissen in Provisorien untergebracht war. So „wichtig“ also ist der Radverkehr in der Fahrradhauptstadt.

Und jetzt die neue Station, mit 500 Plätzen schon vom Start weg unterdimensioniert. Denn 500 Plätze heißt nicht etwa 500 Parkplätze. Die meisten Plätze sind fest belegt: von den Dauerparkern, den Leihrädern und der Werkstatt. Aber was soll denn ein Parkhaus, in dem täglich nur 15 Tagesparker willkommen sind?

Wer mit seinem teuren Rad oder gar Pedelec in die Stadt zum Einkaufen und Bummeln fährt, kann also fast sicher sein, in der Radstation keinen Platz zu finden. Und dies, obwohl sich die Fahrraddiebe in Bonn zunehmend auf Pedelegs und teure Räder spezialisieren.

So schön die neuen Räume sind und es der Caritas zu gönnen ist, dass die Mitarbeiter nach neun Jahren Provisorium gute Arbeitsplätze haben, so ist das für die Stadt Bonn peinlich. Die Stadt Münster verfügt über ein Parkhaus am Hauptbahnhof mit 3.300 Stellplätzen. Und die Stadt Utrecht, gleichgroß wie Bonn, hat gerade ein Parkhaus mit 12.500 Stellplätzen eingeweiht. Die Gesamtkapazität der Fahrradparkhäuser um den Hauptbahnhof beträgt 20.000 Stellplätze. Liebe Stadt Bonn: **So** geht Fahrradhauptstadt.

Der ADFC wird nicht locker lassen. Wir fordern die Stadt auf, alle Tiefgaragen auch für Radfahrer öffnen. Es kann nicht sein, dass sicheres Parken in Bonn ein Privileg nur für Autofahrer ist.



Foto: Axel Mörer

Optimale Arbeitsbedingungen bietet die neue Fahrradwerkstatt in der Radstation.

Das bietet die neue Radstation Bonn

Nach neun Jahren Provisorium im Zelt und im zugigen DB-Parkhaus hat die Bonner Radstation seit August helle und moderne Räume im Erdgeschoss des neuen Studentenheims in der Quantiusstraße 31 bezogen, direkt neben dem Eingang zum Hauptbahnhof.

Die neue Radstation, die von der Caritas betrieben wird, verfügt über 500 Stellplätze. Davon sind 350 Plätze für das Parken reserviert. Weitere 120 Stellplätze sind mit den Leihrädern belegt. 30 Plätze werden von der Werkstatt und zum Verkauf von Gebrauchträdern benötigt.

Zum Angebot der Radstation gehören neben dem Angebot als Parkhaus auch Reparaturen und Codierung sowie die Vermietung von Leihrädern. Angeboten werden Citybikes, Tandems, E-Bikes und Fahrradanhänger. Der Katalog der angebotenen Serviceleistungen inklusive Preisliste findet sich unter www.radstationbonn.de

Neue Chipkarte für Dauerparker

Mit dem Umzug ist die Radstation rund um die Uhr zum Parken geöffnet. Dauerparker haben über eine Chipkarte jederzeit Zugang zum Parkhaus. Deshalb müssen die Fahrräder jetzt während des Parkens mit einem Schloss gesichert werden. Während der üblichen Öffnungszeiten ist das Kassenhäuschen am Eingang besetzt.

Um das Raumangebot optimal auszunutzen, parken die Räder in zwei Etagen. Die Handhabung ist relativ einfach: Es wurde Wert darauf gelegt, dass der Abstand zwischen den Abstellplätzen so groß ist, dass jeder Radler ohne fremde Hilfe sein Zweirad bequem in die Verankerung bringen und aus der Verankerung herausnehmen kann. Dank hydraulischer Unterstützung ist auch das Abstellen der Fahrräder im 1. Stock kein Problem.

In der Werkstatt bieten drei Zweiradmechaniker Reparaturen an. Bei größeren Arbeiten ist



Foto: Ector Hoogstad Architecten

Andere Liga: Die Radstation in Utrecht bietet 12.500 Stellplätze. Im Parkhaus kann man mit dem Rad fahren, die ersten 24 Stunden der Nutzung sind kostenlos.

eine Terminabsprache notwendig. Wenn aber jemand feststellt, dass sein Gefährt gerade einen platten Reifen hat, wird ihm auch unangemeldet geholfen.

Sehr beliebt bei Bonnern, aber vor allem auch bei Touristen, ist das Angebot, ein Fahrrad für einen Ausflug zu leihen. Besonders an schönen Wochenenden ist meist die gesamte Flotte von 120 Fahrrädern unterwegs. Daher empfiehlt sich grundsätzlich eine frühzeitige Reservierung.

Beschäftigung für arbeitslose Jugendliche

Die Radstation ist seit Jahren auch ein sehr sinnvolles Sozialprojekt: Sie bietet 24 arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren Qualifizierungsmaßnahmen sowie Vorbereitungsangebote für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Da die Jugendlichen sowohl im technischen Bereich als auch in der Organisation und Verwaltung mitarbeiten, können sie ausprobieren, in welche Richtung sie sich beruflich entwickeln wollen.

Jochen Häußler

Radstation Bonn am Hauptbahnhof

Quantiusstraße 31, 53115 Bonn
hinter dem Hauptbahnhof
Telefon 0228 9614636
radstation@caritas-bonn.de
www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten mit Service im Parkhaus

1. April – 31. September

Mo – Fr: 7:00 bis 22:00 Uhr
Sa & So: 8:00 bis 22:00 Uhr

1. Oktober – 31. März

Mo – Fr: 7:00 bis 21:00 Uhr
Sa & So: 8:00 bis 20:00 Uhr

Nutzungsgebühren für das Parkhaus

Tagesticket 0,90 €
Monatsticket 9,00 €
Jahresticket 90,00 €
Wunschstellplatz 110,00 €

Haltepunkt UN-Campus: So ein Ärgernis

Keine Stellplätze – gefährliche Rampe – Stadt plant Verbesserungen



Fotos: Offried Klein

Lebensgefährlich: Der Radweg entlang der Bahn Richtung Godesberg führt am Haltepunkt UN-Campus geradewegs auf diese Treppe, die man erst im letzten Moment als solche erkennt. Erst nach hartnäckigen ADFC-Interventionen wurde die potenzielle Absturzstelle wenigstens provisorisch durch Warnbaken entschärft.

Der neue Haltepunkt UN-Campus hinter der Bonner Bundeskunsthalle ist seit neun Monaten ein Ärgernis für den Radverkehr. Der viel befahrene Radweg entlang der Bahnstrecke führt geradewegs und ungesichert auf eine gefährliche Treppe zu, der Radweg ist als Gehweg ausgeschildert und die Parksituation am Haltepunkt ist chaotisch.

Im Januar 2017 hatte der Hauptausschuss der Stadt Bonn 150.000 Euro für den Bau von 112 Fahrradstellplätzen am Haltepunkt UN-Campus bewilligt, der insbesondere von Pendlern ins alte Regierungsviertel stark genutzt wird. Passiert ist bis heute allerdings nichts. Immer noch müssen Radfahrer ihre Räder notgedrungen an den Gittergeländern des Haltepunkts anketten.

Immerhin hat die Stadt auf die deutliche Kritik des ADFC reagiert. Die Politik erhöhte die Zahl der geplanten Stellplätze von 112 auf 134. Ob das allerdings reicht? Wohl kaum. Der verkehrspolitische Sprecher des ADFC, Werner Böttcher, hat die abgestellten Räder am Haltepunkt gezählt: „Wir haben an einem gewöhnlichen Wochentag 167 parkende Räder gezählt.“

Und es ist angesichts der Bautätigkeiten im Bundesviertel davon auszugehen, dass die Zahl der Pendler und damit der Radfahrer, die am Haltepunkt ihr Rad abstellen, weiter zunimmt. „In einer städtischen Pressemeldung heißt es, dass mindestens 4.000 Ein- und Aussteiger pro Tag erwartet werden. Das heißt 2.000 Personen morgens, 2.000 abends. Bei dem von der Stadt Bonn anvisierten Radverkehrsanteil von 25 Prozent würden rund 500 Personen morgens zum Haltepunkt mit eigenem Rad fahren, was auch einen

Bedarf von 500 Fahrradparkplätzen bedeuten würde“, so Böttcher. Das Parkchaos wird sich also noch verschlimmern, trotz der Stellplätze.

Aber auch die Verkehrssituation am Haltepunkt ist weiterhin katastrophal. So führt der viel genutzte Radweg in Richtung Bad Godesberg weiterhin schnurstracks auf die Treppe der Unterführung zu. Besonders bei Dunkelheit ist das lebensgefährlich.

Der ADFC hat schon vor einem Dreivierteljahr auf diese Situation hingewiesen. Außer den inzwischen aufgestellten Warnbaken hat sich jedoch nichts getan.

Wie man überhaupt einen Radweg geradewegs auf eine abschüssige Treppe führen kann, ist dem ADFC ein Rätsel. „Hier werden gefährliche Unfälle von den Planern der Stadt geradezu provoziert“, so Böttcher. Schlimmer noch: Offenbar sahen die Planer das Problem dadurch gelöst, dass man den Radweg an der Stelle einfach zum Fußweg mit dem Zusatz „Fahrräder frei“ umetikettiert. Unglaublich, auf einer Hauptachse des Radverkehrs! Stattdessen hätte man den Radweg schon weiter vor dem Haltepunkt Richtung Süden verschwenken und am Haltepunkt vorbeilenken müssen. So aber bleibt die Treppe eine Falle.

Das hat inzwischen auch die Stadtverwaltung eingesehen. Jetzt hat sie angekündigt, den Radweg Richtung Godesberg zu verbreitern, um die Wegführung zu entschärfen. Zudem sollen Poller oder beleuchtete Leitlinien künftig verhindern, dass ein Fahrradfahrer die Treppe hinunterstürzt.

„Die Lage ist unübersichtlich und gefährlich“, kritisiert ADFC-Verkehrsplaner



Auch neun Monate nach der Einweihung des Haltepunkts gibt es keine Parkplätze für Radler.

Otfried Klein. Der ADFC fordert, die Ausschilderung als Gehweg aufzuheben und auf beiden Seiten einen durchgezogenen farbigen Fahrradstreifen zu markieren. Die Bereitschaft der Stadt, den Radverkehr flüssig am Haltepunkt entlang zu führen, ist allerdings gering. Laut General-Anzeiger sieht die Verwaltung die Radfahrer „in der Pflicht“. Der stellvertretende Stadtsprecher Marc Hoffmann sagte dem GA: „Auf diese Personengruppen (Fußgänger, die Red.) haben die Radfahrer Rücksicht zu nehmen.“ So sieht die Förderung des Radverkehrs in einer „Fahrradhauptstadt“ aus. Mit einer vorausschauenderen Planung wären solche Konflikte von vornherein vermeidbar gewesen.

Axel Mörer

*Ihr Traditionshaus in Bonn Oberkassel direkt am Rhein
An einem der schönsten Plätze Bonn's, an herrlichen Rad- und Wanderwegen
zwischen Bonn und Königsunter*

Bundeshäuschen

Café, Restaurant, Rheinterrasse, Selbstbedienungs-Biergarten

*** Montag Ruhetag ***

*** Dienstag bis Sonntag ab 10:00 Uhr geöffnet ***
von 11:30 bis 21:45 Uhr durchgehend warme Küche

Reservierung und Anfahrt:

Tel: 0228 441103

Oberkasseler Ufer 4; 53227 Bonn

Anfahrt mit dem NAVI bitte Simonstr. eingeben.

Parkplatz direkt am Haus

mehr Infos und
unsere aktuelle Speisekarte
finden Sie unter:
www.Bundeshaeuschen.de



Falschparken: Erst nach 300 Anzeigen passierte etwas

So wenig kümmert sich Bonn um Falschparker auf Radwegen



Foto: Artur S.

Der Radstreifen auf der Pützchens Chaussee in Beuel ist ein Parkplatz: Die Stadt Bonn interessiert das wenig.

Eigentlich müsste die Stadt Bonn Artur S. dankbar sein: 300 Anzeigen schrieb der Beueler, weil täglich Autos den Radweg auf Pützchens Chaussee zuparken. Dass dort eine Schule in der Nähe liegt und Radfahrer auf der viel befahrenen Straße gefährdet sind, interessierte jedoch weder der Polizei noch Ordnungsamt.

Artur S. (Name geändert) fährt täglich auf Pützchens Chaussee mit dem Rad zur Arbeit. Und täglich musste der Radler feststellen, dass Autofahrer, die in der Bäckerei einkaufen oder sich im griechischen Imbiss etwas zu essen holen, wie selbstverständlich den markierten Radstreifen ausgerechnet im Kurvenbereich zum Parken nutzen.

Für die Radfahrer keine einfache Situation. Denn sie müssen sich dann in der Kurve in den fließenden Verkehr einfädeln. Und das betrifft Pendler ebenso wie die Schüler*innen

des Adelheidis-Gymnasiums in der Nähe. Denn Pützchens Chaussee ist ihr Schulweg.

Der eigentliche Skandal: Als Artur S. die Polizei und das Ordnungsamt verständigt, stößt er auf kein Interesse, den Missstand zu beheben. Die Polizei fühlte sich gar nicht zuständig. Das Ordnungsamt blieb tatenlos. Weil Artur S. sich nicht mehr anders zu helfen wusste, hat er selbst die Falschparker fotografiert und angezeigt. 300 Anzeigen schickte er an stvo@bonn.de.

Das Ordnungsamt sah sich aber nur dann zum Einschreiten veranlasst, wenn Artur S. nachweisen könne, dass die Autos dort mindestens zehn Minuten auf dem Radstreifen parken. In einer E-Mail, die dem Rückenwind vorliegt, schreibt das Ordnungsamt: „Es handelt sich an dieser Stelle um einen Fahrradschutzstreifen, dort wird eine Beobachtungszeit von 10 Minuten benötigt, diese Zeit muss dokumentiert werden.“

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer
vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
Burbacher Straße 52-54
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
Fax: 0228/224264
Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9:30-18:30 Uhr
Samstag
9:30-14:00 Uhr



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

**53175 Bonn-Friesdorf
Annaberger Str. 164
Tel. 0228 - 31 79 57
Email: Kontakt@Fun-Bikes.de**

S. insistierte beim Amt. „Die Gefährdung der Radfahrer beginnt mit dem Parkvorgang auf dem Schutzstreifen, es ist völlig egal, wie lange ein Fahrzeug dort steht, jede Sekunde dort reicht, um einen Fahrradfahrer zu gefährden“, schrieb der Beueler in seiner Antwort an das Ordnungsamt. „Jede Stadt, die Fahrradförderung ernst nimmt, würde an dieser (und vielen anderen Stellen in Bonn und Umgebung) entweder regelmäßig hart durchgreifen, bestenfalls aber schlicht mit baulichen Maßnahmen verhindern, dass dort überhaupt gehalten werden kann.“

Daraufhin lenkte das Ordnungsamt ein und geht nun Anzeigen nach. Da das Parken in der Kurve als verkehrsgesährdend gilt, mussten die Falschparker 30 Euro zahlen. Macht 9.000 Euro für die Bonner Stadtkasse.

Immerhin weist die in Pützchens Chaussee ansässige Bäckerei ihre Kunden darauf hin, dass das Halten und Parken auf dem Radstreifen nicht erlaubt ist. Und dabei bietet der Bäcker sogar einen Kundenparkplatz hinter dem Haus. Doch der wird von den Autofahrern wenig genutzt, auf dem Radstreifen halten ist bequemer.

Inzwischen hat es sich herumgesprochen, dass das Parken dort teuer ist. Auch das Ordnungsamt schreibt inzwischen Verwarnungen. Kürzlich versicherte Stadtsprecherin Stefanie Zießnitz im General-Anzeiger, dass Pützchens Chaussee ein Kontrollschwerpunkt sei und „mehrmals am Tag“ kontrolliert werde. Davon haben allerdings die Mitarbeiterinnen der Bäckerei noch nichts bemerkt.

Das Schlimme an dem Fall: Es gibt viele solcher Radwege in Bonn und der Region, die ohne Skrupel und ohne Folgen zugeparkt werden. Seit Monaten dient beispielsweise der Radweg direkt vor der Marie-Kahle-Gesamtschule in der Graurheindorfer Straße in der Bonner Nordstadt tagsüber und erst recht nachts als Parkplatz. Wenn der Schulbus hält, müssen die Schüler oft zwischen parkenden Autos in den Bus einsteigen. Und die Radfahrer haben erst recht das Nachsehen. Nur einer wird dort nie gesehen: der Ordnungsdienst der Stadt.



Auf der Seite www.adfc-bonn.de kann man Bilder von Falschparkern hochladen. Die Seite ist schon voll davon!

Ist es da eigentlich ein Wunder, dass die Stadt ein „mangelhaft“ im Klimatest bekommen hat beim Thema „Zuparken von Radwegen“? Nein, das wundert niemanden. Und wir sind eigentlich auch sicher, dass sich die Note beim neuen Klimatest nicht verbessern wird.

Also greifen wir zur Selbsthilfe: Der ADFC hat eine Rubrik eingerichtet, in der jeder beliebte Orte von

Falschparkern notieren und Fotos hochladen kann. Damit keine Kommune mehr sagen kann: Davon haben wir nichts gewusst. Die Falschparkerseite des ADFC finden Sie in der rechten Seitenleiste auf www.adfc-bonn.de.

Axel Mörer

Und wer eine Anzeige erstatten will: E-Mail an stvo@bonn.de mit einem Foto, genauer Adresse und Beschreibung der Tat, Datum und Uhrzeit des Vorgangs sowie kompletten Kontaktdaten des Anzeigenden.

Die Rechtslage

- Wer länger als 3 Minuten hält, der parkt. Ausnahme ist nur ein laufen-der Be- und Entladevorgang.
- Auch wer nur bis 3 Minuten hält, aber das Auto nicht im Blick hat, der parkt.
- Parken auf dem Schutzstreifen ist verboten, also muss ein Bußgeld bei nachgewiesener Zuwiderhandlung verhängt werden.

I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad,
mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör,
Wartung & Reparatur

CYCLES
Ihr Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 • tel. 0228 696169 • mail@cycles-bonn.de
www.cycles-bonn.de

WWW.VELOWORLD.DE

REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !



Abb: Schauff Komfort-II Elektro

SCHAUFF-BIKES – HANDMADE IN REMAGEN/RHEIN.

SCHAUFF BIKESHOP • IN DER WÄSSERSCHIED 56 • 53424 REMAGEN • TELEFON: 02642 22910

Gedenkrad für Radler in Bornheim

ADFC fordert durchgehend Tempo 70 und Radwege an Landstraßen



Fotos: Axel Mörer

Gedenken an den 69-jährigen Radfahrer, der in Hemmerich ums Leben gekommen ist.

Mit der Aufstellung eines weißen Gedenkrades hat der ADFC an den 69-jährigen Radfahrer aus Sankt Augustin erinnert, der am 18. Mai in Bornheim-Hemmerich ums Leben gekommen ist. Den schlimmsten Unfall nimmt der ADFC zum Anlass, durchgehend Tempo 70 und den Bau von Radwegen zu fordern.

Der Radfahrer war von hinten von einem 28-jährigen Golf GTI-Fahrer überfahren worden, als er vom Zweigrabenweg in Bornheim-Hemmerich nach links auf einen als Fahrradroute ausgewiesenen Wirtschaftsweg abbiegen wollte. ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg war am Unfallort erschüttert. „Auf solch einer kleinen wenig befahrenen Landstraße rechnet niemand damit überfahren zu werden. Hier oben queren täglich viele Radfahrer die Landstraßen, die Metternich mit Rösberg und Hemmerich verbinden. Die Raserei auf beiden Straßen muss beendet werden.“

Der ADFC kritisiert, dass auf dem relativ schmalen und kurvig verlaufenden Zweigrabenweg zwischen Hemmerich und Metternich und auf der parallel verlaufenden Metternicher Straße in großen Teilen Tempo 100 erlaubt ist. Die Unfallkommission des Rhein-Sieg-Kreises hatte im Juni ein durchgehendes Tempolimit von 70 km/h abgelehnt und stattdessen nur eine streckenweise Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Zweigrabenweg beschlossen. „Das ist einfach zu wenig“, so Quaedvlieg. „Hier sind fünf Menschen in den vergangenen zehn Jahren ums Leben gekommen, hinzu kommen einige Schwerverletzte. Und das reicht offenbar dem Rhein-Sieg-Kreis nicht, um ein Tempolimit auszusprechen.“

Quaedvlieg ist selbst häufig mit dem Rennrad auf den Landstraßen im Vorgebirge unterwegs. „Ich kenne die Probleme: Immer wieder überholen Autofahrer mit zu hoher Geschwindigkeit und zu geringem Abstand.“ Sie appelliert

an die Fahrzeugführer, das Tempo stark zu reduzieren, sobald Radfahrer in Sicht ist. Auch ein Mindestabstand von 1,50 m beim Überholen sei unverzichtbar. Viele Straßen seien in einem schlechten Zustand, so dass Radfahrer Hindernissen und Schlaglöchern ausweichen und nicht immer ganz rechts fahren können.

Der ADFC fordert anlässlich der vielen tödlichen Unfälle bei Hemmerich und Rösberg ein durchgehendes Tempolimit von 70 km/h.

2015 war ein 16-jähriger Radfahrer aus Swisttal auf der Metternicher Straße von einem alkoholisierten Autofahrer überfahren worden. Im



Gedenkkreuz an der Unfallstelle bei Hemmerich am Zweigrabenweg.



Prozess vor dem Amtsgericht hatte der Richter nicht allein den Alkoholkonsum des Autofahrers, sondern auch die hohe Geschwindigkeit für den Unfall verantwortlich gemacht. „Wären Sie angepasst gefahren, hätten Sie den Radfahrer sehen und wahrscheinlich auch rechtzeitig anhalten können“, sagte der Richter in der Verhandlung. Er hielt 50 bis 60 km/h für angemessen, nicht aber die zulässigen 100 km/h.

Auch Andreas Jelden, Schwager des Verstorbenen, macht sich für ein Tempolimit stark und appelliert an Autofahrer, Möglichkeiten zum schnellen Fahren nicht immer auszunutzen.

Zudem hält der ADFC Bornheim den Bau von Radwegen zwischen Metternich und den beiden Bornheimer Ortsteilen Rösberg und Hemmerich für sinnvoll. Denn die beiden Landstraßen verbinden nicht nur die genannten Orte, sondern auch mehrere quer verlaufende Fahrradrouten auf der Höhe des Vorgebirges.

Axel Mörer

3 Fragen an ... Martina Menz

In dieser Ausgabe wollen wir unseren Leserinnen und Lesern Martina Menz vorstellen, die in ihrem privaten Büro auf dem Hardtberg fernab vom ADFC-Rampenlicht eine tragende Rolle bei der ADFC-Homepage, dem ADFC-Newsletter und beim Rückenwind spielt. Wer aktuelle Infos, Pressemitteilungen oder eine ältere Rückenwind-Ausgabe sucht – Martina hat alles lückenlos eingestellt und archiviert. Ihr Urteil bei der Newsletter-Redaktion ist unverzichtbar und ihre Akribie beim Rückenwind-Korrekturlesen unübertroffen.

Wie bist Du zum ADFC gekommen?

In früheren Zeiten waren mein Mann (Werner Böttcher) und ich im Urlaub häufig mit Fahrrad und Zelt mehrere Wochen in Frankreich und Italien unterwegs. Im Alltag sind wir bei Wind

und Wetter mit dem Fahrrad insgesamt ca. 18 km ins Büro gestrampelt. Und irgendwann, nachdem wir immer mehr über den ADFC gelesen und gehört hatten, stellten wir uns die Frage: „Warum sind wir eigentlich noch nicht Mitglied?“ Gedacht, getan, und so haben wir dann 2003 das Beitrittsformular ausgefüllt und waren damit immerhin passiv dabei.

Viele Jahre danach, als ich in Rente ging und mein Mann in der Verkehrspolitik aktiv wurde, begann auch ich mich mehr und mehr beim ADFC zu engagieren. Jetzt arbeite ich beim Newsletter *Rückenwind-aktuell* mit, lese Korrektur beim Rückenwind und betreue zusammen mit anderen Aktiven die Homepage unseres ADFC-Kreisverbandes. Unter anderem stelle ich Artikel auf die Newsseite und sammle und archiviere unsere Pressemitteilungen und den Newsletter für alle zugänglich.

Was sind Deine Fahrradaktivitäten?

Da ich aufgrund meiner körperlichen Einschränkungen nicht mehr „normal“ Fahrrad fahren kann, bin ich solo mit meinem Trike und zu zweit mit unserem Tandem unterwegs.



Foto: Werner Böttcher

Ein Warnhinweis für diejenigen, die noch nie Tandem gefahren sind: Tandemfahren kann süchtig machen. So haben wir in Deutschland schon etliche mehrwöchige Flusstouren, gerne von der Quelle bis zur Mündung (klappt leider nicht immer) absolviert. Zu den Startpunkten bzw. von den Zielpunkten nach Hause sind wir überwiegend mit der Deutschen Bahn gefahren, was mit einem Tandem und Gepäck nicht ganz einfach ist, aber trotzdem immer irgendwie geklappt hat. Aufgrund zunehmenden Alters und körperlicher Einschränkungen werden wir künftig unser Gefährt des Öfteren ins Auto laden und dafür dann aber auch wieder unsere Nachbarländer beradeln können. Dank unseres Pedelec-Tandems brauchen wir jetzt auch keine Steigungen mehr zu fürchten.

Deine persönlichen Wünsche zur Fahrradinfrastruktur?

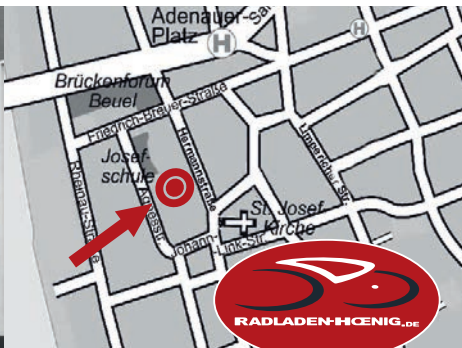
In den Städten sollten vermehrt Strecken für Fahrradfahrer mit körperlichen Einschränkungen freigegeben werden. So wäre es prima, wenn solche Spezialrad- und Tandemfahrer jeden Punkt einer Innenstadt erreichen könnten. Auch sollten keine Poller und Drängelgitter diesen Radlern das Fortkommen erschweren oder sogar unmöglich machen. Anlässlich der Teilnahme an einem deutschlandweiten Tandemtreffen ist mir bewusst geworden, wie viele Behinderte nur mit Hilfe des Tandems noch aktiv am Leben teilhaben können, weiter ihrem Sport frönen und an Touren durch Stadt und Land teilnehmen können.

RADLADEN HOENIG

BERGAMONT | BMC | CANNONDALE | CERVÉLO | FLYER | FOCUS

Service ist unsere Stärke

- Fahrräder aller Art
- Reparaturen in 24 Stunden
- Ausbildungsbetrieb



VSF. für Mensch und Rad

Mitglied

Bombiger Fähr-Rad-Tag

2.100 Teilnehmer – 89 neue Mitglieder – Hochradtour zum Mitfahren

Der 7. Fähr-Rad-Tag wird in die Geschichte eingehen. Zum Start wurde der Rheinradweg in Bonn wegen eines Bombenalarms gesperrt. Und die wochenlange Bruthitze sorgte dafür, dass viele Radfahrer lieber am Rhein lagen als zu radeln. Dabei waren es „nur“ gut 30 Grad.

Mancher fragte sich im Vorfeld, ob die Fähren in Mondorf und Bad Godesberg am 7. Fähr-Rad-Tag Anfang August überhaupt fahren können. Denn die Personenfähre Rheinix zwischen Bonn und Beuel hatte ein paar Tage zuvor den Verkehr wegen Niedrigwassers eingestellt. Doch ADFC-Fördermitglied Lux-Werft gab Entwarnung und schipperte 2.100 Radfahrer über den Rhein. „Die Mitarbeiter waren trotz der Hitze ausgesprochen freundlich“, zog Organisatorin Anke Pabst ein positives Fazit. Und im Rhein war noch Wasser genug für die Fähren, um die Radler ans andere Ufer zu bringen.

Doch der Beginn des Fähr-Rad-Tages war auf Bonner Seite zunächst mit Aufregung verbunden. In Höhe Bonn-Castell hatte die Polizei

den Radweg pünktlich um 11 Uhr gesperrt. Ein Passant hatte am Rheinufer wegen des Niedrigwassers eine Bombe gefunden und hoch ans Ufer gebracht. Dort wurde ihm mulmig, der Mann verständigte die Polizei. Die stellte fest, dass es sich wirklich um eine Bombe aus dem II. Weltkrieg handelte, die seitdem im Rheinwasser gelegen hatte. Die Beamten verständigten den Kampfmittelräumdienst, der die Bombe dann ohne Probleme entschärfen konnte. Gegen 12 Uhr war der Weg wieder frei.

Zum Glück. Fuhr doch Hochradfahrer Gerd Jajschik wenig später mit einer Handvoll Radler an der Fundstelle vorbei. Erstmals hatte der ADFC angeboten, unter Jajschiks Leitung einmal die große, 27 km lange Fähr-Tag-Runde zu fahren. Es sollte eine Tagesreise werden.

Denn mit großem Hallo reagierten die Radler am Rhein auf den sympathischen Hochradfahrer. Bei allen Pausen musste er verraten, wie er überhaupt aufsteigen und das Rad steuern kann. Probesitzen inklusive.



„Schichtwechsel“ an der Mondorfer Fähre



Gerd Jajschik zeigt, wie's geht: Mit Schwung rauf aufs Rad ...



... und ab geht die Post.



Begeisterung – nicht nur bei unseren 1. Vorsitzenden

Und dort wurde schon eine erste Bilanz gezogen. Mit 2.100 Teilnehmer*innen hatte der 7. Fähr-Rad-Tag wegen der starken Hitze deutlich weniger als die 3.600 beim letzten Mal. Dafür war die Zahl neuer Mitglieder wieder beachtlich: 89. Vielen Dank für Ihren Beitritt. Und ein großer Teil der Fähr-Radler*innen hatte sich in die Unterschriftenlisten für ein Fahrradgesetz in NRW eingeschrieben. Beachtlich. Bei der Hitze.

Axel Mörer

Großes Aufsehen dann an der Siegfähre, wo die Radlergruppe mit der Gierponte übersetzen wollte. Die hatte zwar wirklich kaum noch Wasser unter dem Kiel, dafür war das Interesse für das Hochrad auf dem kleinen Boot umso größer. Nach einer flüssigen Stärkung im Biergarten des Restaurants Siegfähre – auch ein Fördermitglied des ADFC – kam die Truppe gegen 17 Uhr wieder in Mondorf an.



Die Siegfähre bringt die Radler zum jenseitigen Biergarten. Prost!



Tour-Teufel Didi Senft und ADFC-Mitglied und Oldtimer-Fan Gerd Jajschick bei der Deutschlandtour.

Deutschlandtour: Was für ein Fahrradfest

ADFC zeigt Flagge: Der legendäre Didi Senft am ADFC-Stand

Die Deutschlandtour 2018 hat auch den ADFC auf die Beine gebracht. Natürlich haben wir bei der Zielankunft in Bonn Flagge gezeigt.

Er ist wirklich der bekannteste Radsportfan der Welt: Didi Senft aus Brandenburg ist in seinem Teufels-Kostüm und seinem Dreizack bei keiner Tour de France wegzudenken. Und dann schlendert Didi, der im Hauptberuf Fahrraddesigner ist und mit 17 ungewöhnlichen Fahrradentwicklungen im Guinness-Buch der Rekorde steht, bei der Deutschlandtour zum ADFC-Stand, um mit der ADFC-Vorsitzenden Annette Quaedvlieg und dem Fahrradenthusiasten Gerd Jajschick vor einem Opel-Hochrad von 1888 zu posieren. Danke Didi! War uns eine Ehre.

Überhaupt war es eine große Freude, die Rückkehr der Deutschlandtour zu feiern. Tausende von Radsportfans bevölkerten die Adenauerallee und den Hofgarten, um den Zieleinlauf der ersten Etappe in Bonn zu erleben.

Und dafür hatte sich der ADFC herausgeputzt. Jajschick hatte aus seiner privaten Fahrradsammlung neben dem Opel-Hochrad viele weitere Raritäten ausgesucht, ausschließlich Rennräder aus den 1920er bis 1970er Jahren. Eine fantastische Ausstellung nicht nur für Radsportfans.

Axel Mörer





Fahrrad fahrend Filmen folgen

Das KLAKE-Fahrradkino machte Station im Viktoriaviertel

Das großartige Viktoriaviertel-Fest im Stil eines Straßenfestes lockte schon tagsüber viele Menschen auf die Franziskanerstraße in der Bonner Innenstadt. Am Abend des 25. Mai hatte dann das KLAKE-Kino seinen Auftritt und zeigte Filme zu den Themen Klimaschutz und Mobilität.

Das Besondere an diesem Kino: Der Projektor erhält seinen Strom via Generator durch zehn in die Pedale der eigenen Räder tretenden Radfahrer. Dies führt unmittelbar vor Augen, welche Potentiale, nicht nur gedanklich, eine Gemeinschaft entwickeln kann. Es wird erlebbar, was es bedeutet, wenn die Energie nicht aus der Steckdose kommt, sondern mit eigener Muskelkraft erzeugt werden muss. Niemand hat ein Gefühl für elektrische Leistung. Wieviel Schweiß muss fließen, um z.B. eine Stunde lang 100 Watt zu erzeugen?

Schon am frühen Abend bewies die Beteiligung von über 800 Radlern an der Critical Mass Veranstaltung, dass das Event großen Anklang haben würde. Das lebhaftes Treiben auf der Franziskanerstraße zeigte, wie sich viele Menschen den inneren Stadtraum gerne

Die Filmuniversität Babelsberg entwickelte das Programm in Zusammenarbeit mit Jugendlichen und anderen Initiativen. Die Filme im KLAKE-Fahrradkino werden im Laufe des Sommers in 16 deutschen Städten präsentiert.

Die Veranstaltung im Viktoriaviertel wurde organisiert vom Nachbarschaftsverein Viktoriaviertel e.V., dem Fahrradladen Klingeling, Café Blau, Mandu, Iss dich glücklich sowie dem Referat für Ökologie des AStA, Velo Werft und dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

für andere Tätigkeiten als das Autofahren erschließen würden. Die Straße haben wir noch nie so belebt gesehen und wir konnten das Treffen von Bekannten sowie die zufällig sich entwickelnden Gespräche sehr genießen. Verblüffend, dass mangels Bestuhlung im Open Air Kino die Sitzplätze schlicht und einfach auf dem Asphalt eingenommen wurden.

Susanne Bahn



So einen Betrieb wie auf dem Viktoriaviertel-Fest sieht die Franziskanerstraße selten. Der ADFC war mit seinem Infostand dabei.



Sie treten in die Pedale und liefern den Strom, ...



... auf dass sie alle ihren Spaß an den Filmen haben. Um die 1.000 Menschen waren ins Bonner Viktoriaviertel gekommen.



Foto: Against Reality Pictures

Kann ein Fahrrad eine Beziehung kitten? Wer weiß. Der deutsche Liebesfilm „The Bicycle“ gibt eine Antwort.

Fahrraddiebe und 2x Liebe im Fahrradkino

Wunderbare Fahrradfilme in der Brotfabrik – Regisseur Huygen zu Gast

Zweimal Liebe und ein italienischer Klassiker stehen zum Abschluss des Jahres auf dem Programm des Fahrradkinos von ADFC und Kinemathek in der Brotfabrik. Und im September bekommt das Kino sogar Besuch von Filmemacher Wilm Huygen.

Wie schon im letzten Rückenwind angekündigt, wird am 20. September der Regisseur und Filmemacher Wilm Huygen unser Gast sein. Wir zeigen seinen Film „Tour de Faso“ über das größte und spektakulärste Rennen Afrikas. Nach der Vorstellung berichtet Huygen über die Entstehung des Films und über die große Bedeutung des Fahrrads in Burkina Faso.

Bis zum Jahresende geben wir dann noch mal richtig Gas. „The Bicycle“ ist ein ungewöhnlicher Liebesfilm zwischen einem ungewöhnlichen Paar, das nicht die gleiche Sprache spricht. Ob ein Kurzurlaub in Paris und ein Fahrrad die Beziehung retten kann, obwohl Mark Radfahren überhaupt nicht mag?

Außerdem steht mit den Fahrraddieben im November ein echter Klassiker des Fahrradkinos auf dem Programm. Kurz vor Weihnachten dann noch mal ganz großes Liebeskino mit dem Film „Liebesbrief an das Leben“. Nicht vergessen!

TOUR DU FASO

Deutschland 2014 – Regie: Wilm Huygen, Dokumentarfilm über das größte Radrennen Afrikas.

Die Tour du Faso ist Afrikas größtes Radrennen. Auf zehn Etappen quer durch Burkina Faso kämpfen europäische Radsport-Abenteurer und afrikanische Nationalteams leidenschaftlich um die Verwirklichung ihrer Träume. Zwar ist das seit 1987 jährlich stattfindende Rennen eine Adaption der Tour de France, dennoch hat es sich einen Charakter als sympathischere Kopie des europäischen Originals bewahrt.

Tour du Faso nimmt die Zuschauer mit auf eine Zeitreise zurück in vorkommerzialisierte Radsport-Jahrzehnte. Wir lernen den Radsport, Afrika und den Kampfgeist sympathischer Un-

derdogs in ihrem ursprünglichen Charakter kennen. Es bleibt spannend bis zum Schluss.

Do. 20. September um 19 Uhr

Regisseur Wilm Huygen wird nach der Vorführung über die Entstehung des Films berichten und Fragen des Publikums beantworten.

THE BICYCLE

**Deutschland 2015 – Regie: Arne Körner
Kinostart: Januar 2017**

Im Oktober steht mit „The Bicycle“ ein Liebesfilm auf dem Programm. Allerdings ist der Film keine normale Schnulze, sondern zeigt das Spiel der beiden Hauptpersonen Mark aus Hamburg und Antonia aus Kanada, die nicht nur eine Fernbeziehung pflegen, sondern auch eine Krise haben. Zumal sie nicht die Sprache des Anderen sprechen. Ihre Probleme wollen die beiden durch einen romantischen Urlaub in Paris verbessern. Antonias Idee, ihrem Freund Mark ein Fahrrad zu schenken, geht allerdings nach hinten los. Mark hasst Radfahren und kehrt sauer nach Hamburg zurück – um sich kurze Zeit später auf den Weg zurück nach Paris zu machen. Auf dem Rennrad.

Do., 18. Oktober um 19 Uhr



Foto: Filmverleih

Den Klassiker „Fahrraddiebe“ zeigen wir im November.

FAHRRADDIEBE

**Italien 1948 – Regie: Vittorio De Sica
Der Film gilt als Grundstein des italienischen Neorealismus.**

In dem Klassiker erzählen Vittorio de Sica und Cesare Zavattini die Geschichte eines Arbeitslosen, der endlich wieder eine Arbeit findet. Er klebt Werbeplakate an Mauern und Fassaden

in Rom. Um die Arbeit zu schaffen, braucht er jedoch ein Fahrrad. Das kann er sich erst leisten, als er die Bettwäsche seiner Familie verpfändet. Schon am ersten Arbeitstag schlägt ein Fahrraddieb zu: Als er gerade auf der Leiter steht, um ein Plakat anzukleben, wird sein Fahrrad gestohlen. Mit seinem Sohn Bruno macht er sich auf die Suche durch das triste Rom.

Do., 15. November um 19 Uhr



Foto: Filmverleih

Dear Zindagi ist eine Hommage an die Liebe und das Leben.

DEAR ZINDAGI – LIEBESBRIEF AN DAS LEBEN

Indien 2016 – Regie: Gauri Shinde, 150 min.
Der indische Spielfilm „Liebesbrief an das Leben“ ist eine Hommage an die Unvollkommenheit im Leben. Und die Liebe. Der Film dreht sich um die perfektionistische Filmemacherin Kaira. Nicht nur ihre Filme sollen perfekt sein, sondern auch ihr Leben. Das gilt natürlich erst recht für ihren künftigen Partner. Aber der perfekte Partner ist einfach nicht in Sicht. Als Kaira dem unkonventionellen Querdenker Jahangir Khan begegnet, ändert sich ihr Leben. Bei Fahrradtouren und Ausflügen ans Meer gewinnt die Perfektionistin völlig neue Perspektiven auf das Leben und die Liebe. Sie lernt, Fehler und Unvollkommenes zu akzeptieren – und zu lieben.

Do., 20. Dezember um 19 Uhr

Eintritt Fahrradkino: 7 €, Studenten Behinderte, Inhaber Bonn-Ausweis 6 €, Fahrradfahrer (ADFC-Mitglieder oder mit Fahrradhelm) 5 €

Axel Mörer

Geschützte Radstreifen – auch für Bonn!

Mehr Sicherheit für Radfahrer*innen durch abgetrennte Fahrstreifen

Was hält die Menschen vom Radfahren ab? Vor allem das Gefühl von fehlen-der Sicherheit im Straßenverkehr. Viele Radfahrende wissen, wie es sich anfühlt, wenn der Autoaußenspiegel den Lenker (fast) streift und der Autofahrer vorbeigerast ist, bevor man Atem holen konnte.

Beim ADFC-Fahrradklimatest 2016 haben 72 Prozent der Befragten angegeben, dass es ihnen wichtig ist, vom KFZ-Verkehr getrennt fahren zu können. Es gibt eine Lösung für das Problem. Die innovative Infrastrukturlösung „Geschützte Radfahrstreifen“, die aus dem USA kommt, findet weltweit zunehmend Verbreitung, weil sie dazu beiträgt, innerhalb relativ kurzer Zeit mit begrenztem Aufwand Menschen auf das Fahrrad zu bringen. Auch in einigen deutschen Städten wie Berlin, Köln, Osnabrück und Düsseldorf bestehen – angeregt durch den ADFC – Pläne für die Erprobung geschützter Radfahrstreifen. Der ADFC hat zu diesem Thema ein Positionspapier erarbeitet, zu finden auf der Seite www.adfc.de/artikel/adfc-positionspapier-geschuetzte-radfahrstreifen.

Geschützte Radfahrstreifen ...

... sind Radwege, die auf der Fahrbahn durch eine Fahrstreifenbegrenzung – durchgehende Linie (Zeichen 295) – abgegrenzt und durch Poller oder physische Gegenstände und farbliche Markierung gekennzeichnet sind. Der Radfahrstreifen ist für Radfahrer Benutzungspflichtig, von anderen Verkehrsteilnehmern darf er nicht benutzt werden. Dank der zusätzlichen Abgrenzungen ist eine verbotswidrige Nutzung dann auch nicht mehr möglich.

Ein geschützter Radfahrstreifen in Bonn

Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg hat jetzt auch für Bonn die Einrichtung von geschützten Radstreifen vorgeschlagen, weil das Sicherheitsgefühl beim Fahren auf den üblichen Schutzstreifen zwischen fahrenden und parkenden Autos für sehr viele sehr eingeschränkt ist – nicht zuletzt, weil viele Autofahrer den vorgeschriebenen Abstand zu Radfahrern von 1,50 Metern nicht einhalten. Um hier eine Verbesserung zu erreichen, hat der ADFC gemeinsam mit der Polizei Bonn eine Kampagne gestartet, in der für ausreichend Abstand beim Überholen geworben wird. Hierüber haben wir im vorigen Heft berichtet.

Über einen Bürgerantrag soll nun ein erster geschützter Radfahrstreifen geschaffen werden. An der Kreuzung Reuterstraße/Bonner Talweg werden die in Richtung Poppelsdorf fahrenden Radfahrer vom Geh-/Radweg auf einen kurzen Schutzstreifen auf der Reuterstraße geführt. Dabei sind die rechts in den Bonner Talweg abbiegenden Autofahrer für die geradeausfahrenden Radfahrer eine große Gefahr, da Büsche zwischen Straße und Geh-/Radweg den Sichtkontakt zwischen Auto- und Radfahrenden behindern. Wenn der Schutzstreifen an dieser Stelle durch einen geschützten Radfahrstreifen ersetzt und die farblich markierte Radspur über den Bonner Talweg verlängert würde, würden rechtsabbiegende Autofahrer wesentlich deutlicher auf das Vorfahrtrecht der Radfahrer an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

Aktion Abbiegeassistent

Der Gefahr, die dann immer noch durch die toten Winkel an Lkw für die Radfahrer droht, muss auch in Bonn schnellstmöglich durch die Nachrüstung der Lkw und Busse mit elektronischen Abbiegeassistenten begegnet werden, wie dies vom ADFC gefordert und jetzt von der

Bundesregierung mit der „Aktion Abbiegeassistent“ für Deutschland beschleunigt werden soll. Dies ist zu begrüßen, denn an drei Vierteln der Unfälle mit Personenschaden sind Autos oder Lkw beteiligt.

Eine fahrradfreundliche und sichere Fahrrad-Infrastruktur auch in Bonn bleibt unser Ziel. Dass Radfahren auf breiten Radwegen oder Radschnellwegen besonders viel Freude und Sicherheit bietet, können Radfahrende derzeit leider nur im Urlaub z.B. in den Niederlanden oder in Dänemark erleben.

Otfried Klein



Foto: Otfried Klein

Ecke Reuterstraße/Bonner Talweg: An dieser Stelle werden Radfahrer vom Geh-/Radweg auf die Straße geführt, nachdem sie vorher durch Büsche und parkende Autos den Blicken der Autofahrer entzogen waren. Die Einrichtung eines geschützten Radfahrstreifens kann viel dazu beitragen, die Gefährdung von Radfahrern durch rechtsabbiegende Autofahrer zu verringern.



Krewelshof Eifel

7. NRW's größte KÜRBIS-SCHAU

„Die Könige rocken die **Eifel**“

2. Sept. bis 4. Nov. täglich

- Kürbis(s) kulinarisch - bis Dez
- Kürbis-Schnitzwerkstatt für Kids



**E-Tanke an
unseren Höfen**

Krewelshof Eifel
Krewelshof Lohmar



www.krewelshof.de

Natur. Genuss. Lebenslust

Rechtsklarheit geschaffen – aber nicht mehr Sicherheit

ADFC fordert weitere Maßnahmen auf der Melanbogenbrücke

Seit der zweiten Julihälfte ist es endlich soweit: Durch das Anbringen von Piktogrammen auf der Fahrbahn der Melanbogenbrücke wurde für Radler zwischen Sankt Augustin und Troisdorf Rechtsklarheit darüber geschaffen, dass sie auf der Brücke zu fahren haben.

Ob die Radler sich daran tatsächlich halten, muss abgewartet werden. Denn bisher fuhrten ca. 80 Prozent der Radler wegen Sicherheitsbedenken auf den Gehwegen. Und wenn sie es weiter tun, dann tun sie das aus gutem Grund, denn für die Sicherheit der Radler haben die Verantwortlichen leider wenig unternommen: Weder wurde die zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert noch wurden mit einer

durchgezogenen Linie mit Nägeln die immer wieder gefährlichen Überholmanöver unterbunden. Außerdem sind die Piktogramme zu weit rechts aufgebracht. So suggerieren sie nicht nur dem Radfahrer, sondern auch dem Autofahrer, der Radverkehr müsse auf der Fahrbahn äußerst weit rechts fahren. Das ist aber nicht richtig, einen Meter Abstand sollte man zum Fahrbahnrand einhalten, empfiehlt der ADFC allen Radlern.

Der ADFC fordert die Städte Troisdorf und Sankt Augustin nachdrücklich auf, in puncto Sicherheit nachzubessern und die von seiner Verkehrsplanungsgruppe für den rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis bereits vorgelegten Vorschläge umzusetzen.

Peter Lorscheid



Foto: Klaus Schmidt

Piktogramme zeigen, dass Radler auf der Fahrbahn und dort am rechten Rand fahren sollen, doch es gilt weiter Tempo 50 und freies Überholen. Der Sicherheit der Radfahrer förderlich ist das nicht.

Wussten Sie schon ...

... dass wir 66.000 Unterschriften für mehr und besseren Radverkehr in NRW brauchen?

Das Aktionsbündnis „Aufbruch Fahrrad - Volksinitiative Fahrradgesetz NRW“ will damit erreichen, dass sich der Landtag mit dem Thema befasst und nach dem Berliner Vorbild ein Mobilitätsgesetz ausarbeitet, das den Radverkehr stärkt. Mittlerweile hat die Volksinitiative mehr als 100 Mitgliedsorganisationen.

AUFBRUCH FAHRRAD

Das sind die neun Forderungen der Initiative:

- Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen
- NRW wirbt für mehr Radverkehr
- 1.000 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr
- 300 Kilometer überregionale Radwege pro Jahr
- Fahrradstraßen und Radinfrastruktur in den Kommunen
- Mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden
- Kostenlose Mitnahme im Nahverkehr
- Fahrradparken und E-Bike Stationen
- Förderung von Lastenrädern

Unterschreiben können Sie im ADFC-RadHaus (Öffnungszeiten di-do 17-19, fr 11-13, sa 11-14 Uhr) und an vielen anderen Stellen, z.B. Radläden. Das ADFC-RadHaus ist auch Materiallager für Aktive, die sich selbst, am besten im Team, zum Unterschriftensammeln aufmachen wollen.

Noch mehr Infos und Unterschriftenlisten zum Ausdrucken unter www.aufbruch-fahrrad.de.

Verena Zintgraf

**25 Prozent
Fahrradverkehr
bis 2025**

Volksinitiative Aufbruch Fahrrad NRW



Fahrradklima in Ihrer Stadt – bitte abstimmen!

ADFC hofft auf breite Unterstützung der Radfahrer*innen in der Region

Ja, es sind schon wieder zwei Jahre vorbei seit dem letzten Fahrradklimatest des ADFC. Und leider hat sich in vielen Kommunen in der Region wenig bis nichts getan in Sachen Fahrrad. Obwohl ab 2020 Dauerstaus bevorstehen, weil viele Straßen und Autobahnen saniert werden, wird es bis dahin weder Pendlerrouen noch wie erhofft einen Radschnellweg geben.

Bonn ist auf dem Weg zur Fahrradhauptstadt kaum vorangekommen in letzter Zeit, im Gegenteil:

Unser Pendlerrouennetz, das wir im April vorgestellt haben und die Menschen aus den Städten rund um Bonn schnell und sicher per Rad zu den Arbeitsplatzschwerpunkten nach Bonn bringen soll, wurde zwar allseits gelobt. Doch die Stadt Bonn hat schon signalisiert, dass sie für solche Pendlerrouen kein Personal hat. So sieht also das Fahrradklima in Bonn aus.

Auch vor dem Bonner Hauptbahnhof werden Autos nicht zugunsten eines ruhigeren Bahnhofsvorplatz vermieden. Nein, sie dürfen den Hauptbahnhof weiterhin passieren. Und die Idee, zwischen Bahnhof und Rhein eine Fahrradtrasse im Zuge der Rathausgasse anzulegen, ist schon wieder gestoppt worden. Auto sei Dank.

In manchen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis geht es langsam voran. Einbahnstraßen werden geöffnet, in Hennef gibt es die Planung für eine Radstation, Sankt Augustin hat die Zahl der Stellplätze an der Stadtbahn erhöht, Bornheim hat ein Fahrradkonzept erarbeitet. Und doch scheint vieles Stückwerk zu bleiben. Wo ist der

große Wurf, der die Region in die Zukunft des sanften Verkehrs katapultiert?

Fahrradklima: Wie ist Ihre Meinung?

Wie schätzen Sie das Fahrradklima in der Region ein? In der Stadt, in der Sie wohnen, oder in der Stadt, in die Sie mit dem Rad pendeln? Beim Fahrradklimatest des ADFC können Radfahrer*innen bewerten, wie sie die Situation im Verkehr einschätzen. Fühlen Sie sich sicher? Macht Radfahren Spaß? Wird genug für den Radverkehr getan?

Vor zwei Jahren haben bundesweit 120.000 Bürger*innen mitgemacht und die Fahrradfreundlichkeit in 539 Städten und Gemeinden bewertet. In Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis erreichten fast alle Kommunen die Mindestteilnehmerzahl, von den Berggemeinden im rechtsrheinischen Kreisgebiet abgesehen. Auch im Kreis Euskirchen ist die Teilnehmerzahl noch ausbaufähig.

Vielleicht schaffen wir es in diesem Jahr, dass alle Kreisgemeinden in die Wertung kommen. Also, nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und stellen Sie Ihrer Stadt ein Zeugnis aus. Bewerten Sie, was gut läuft, und kritisieren Sie, was schlecht ist.

Vom **1. September bis zum 30. November 2018** können Sie sich an der Umfrage auf www.fahrradklima-test.de beteiligen. Und machen Sie Werbung im Freundes- und Bekanntenkreis, sich am ADFC-Fahrradklima-Test 2018 zu beteiligen. Damit wir eine noch größere und bessere Datenbasis haben.

Axel Mörer

IHRE BIKE- & SPORTWELT IN BONN

- Größter E-Bike Shop in Bonn
- Fundierte Fachberatung
- Fachwerkstatt mit Quick-Check
- Indoor- & Outdoor-Testmöglichkeit
- Möglichkeit zum Finanzierungskauf
- Bekleidung & Zubehör aller großen Hersteller zu Bestpreisen

**MOUNTAINBIKES
RENNRÄDER
E-BIKES
TREKKINGRÄDER
KINDERRÄDER**

BIKE-DISCOUNT
MEGASTORE
megastore.bike

H&S BIKE-DISCOUNT GMBH MEGASTORE · AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN
WWW.MEGASTORE.BIKE · MO. - FR. 10 - 20 UHR · SA. 10 - 18 UHR

Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH · Wernher-von-Braun-Str. 15 · 53501 Grafschaft

Reisevorträge im ADFC-RadHaus Bonn



Mittwoch, 12. September 2018, 19 Uhr Israel & Palästina – Radeln am Puls des Nahost-Konflikts

In Jerusalem sind sich die Weltenradler Miri & Christoph Gocke (100.000 Rad-km in 95 Ländern) einst zum ersten Mal begegnet. Jetzt radeln sie von den Höhen der Heiligen Stadt zum Toten Meer. Vom tiefsten Punkt der Erde hinauf nach Galiläa zum See Genesaret und auf die syrischen Golan-Höhen. An der Grenze zum Libanon

und am Mittelmeer entlang, durch Westbank-Checkpoints und die Metropole Tel Aviv bis zum Roten Meer: eine Tour, so kontrastreich wie das „Heilige Land“. Das Nahost-Faszinosum voller Konflikte, Geschichte und Lebensfreude. Beduinenstadt und Regen in der Negev-Wüste gehören dazu wie Begegnungen mit Muslimen, Juden, Christen und Judenchristen. Antike Trümmer und ein palästinensischer Skatepark. Auf holprigen Trails zur Autobahn. Welcome.

Miri & Christoph Gocke



Mittwoch, 10. Oktober 2018, 19 Uhr Sizilien (Palermo-Catania)

Eine Radtour von Palermo bis Catania auf der neuen SIBIT Fahrradrouten, die von der EU mitfinanziert wurde. Die Tour war durchaus sportlich, da wir für die ca. 750 km nur 11 Fahrtage hatten und nach vielen eher flachen Etappen von den Steigungen in den Ibleischen Bergen rund um Ragusa doch etwas überrascht wurden. Die Beschilderung ist zwar noch ausbaufähig, aber die Strecke lässt sich mit einem GPS sehr gut fahren. Sie verläuft für italienische Verhältnisse auf erfreulich verkehrsarmen Nebenwegen, im Frühjahr durch ein Blütenmeer und vorbei an spektakulären Kultur-Highlights, alten griechischen Tempelanlagen oder Kirchen in prunkvollem sizilianischem Barock.

Martin van Baal

Mittwoch, 14. November 2018, 19 Uhr 50 Jahre – 50 Pässe?

Wie ich zu meinem Geburtstag von Wien bis Marseille über die Alpen radelte und was mir dabei wichtig wurde.

Stefan Padberg



Mittwoch, 5. Dezember 2018, 19 Uhr Südindien – durch Tamil Nadu und Kerala

Wir möchten Euch auf eine exotische Reise durch Südindien mitnehmen. Unsere Tour führte uns von Chennai über 1.400 Kilometer bis nach Cochin. Vorbei an Tempeln, Reisfeldern, Ochsengespannen, Teeplantagen und vielen Palmen in Kerala erleben wir das bunte und trubelige Südindien.

Barbara & Georg Böhm



Vorschau auf die weiteren Reisevorträge

9. Januar 2019	<i>noch nicht bekannt, der Vortragende ist noch auf seiner Radreise</i>
6. Februar 2019	Radeln an der polnischen Ostsee
6. März 2019	Von der Nordsee bis zum Chiemsee – eine Fahrt durch Deutschland

Ihre Reisebilder beim ADFC?

Wie in jedem Jahr gibt es auch im Winter 2018/2019 die beliebten Vorträge über Touren, die ADFCler*innen in den letzten Jahren unternommen haben. Das Programm für die ersten Wintermonate steht bereits; wenn auch Sie schöne Bilder von einer interessanten Radtour und Lust haben, diese zu zeigen, melden Sie sich bei gabriele.heix@adfc-bonn.de. Wir danken allen Aktiven fürs Teilhaben an ihren Erlebnissen auf dem Rad, denn das steckt an und trägt die Idee des Radreisens weiter!

Beethoven-Tour Wien-Bonn rollt trotzdem

Jubiläums GmbH will Radtour auf Beethovens Reiseweg nicht unterstützen

Große Enttäuschung beim ADFC: Die Beethoven Jubiläums GmbH BTHVN 2020, die Fördermittel für gute Ideen zu Beethovens Geburtstag bereitstellt, hat den Projektantrag des ADFC Bonn/Rhein-Sieg für eine Radtour zwischen den wichtigsten Städten im Leben Beethovens verworfen. Vielleicht wird es die ungewöhnliche Radreise aber trotzdem geben.

Über ein Jahr lang hatten gut zehn Aktive aus dem ADFC und dem Verein *Bürger für Beethoven* intensiv an dem Konzept für eine Radreise gearbeitet, die Beethovens Geburtsort Bonn ganz in den Mittelpunkt stellen wollte.

Denn die Radler sollten nicht nur drei Wochen lang auf der historischen Reiseroute Beethovens in umgekehrter Richtung von Wien nach Bonn fahren. Es war geplant und mit verschiedenen Partnern bereits vorbesprochen, dass in jedem der 18 Etappenorte Konzerte, Workshops, Vorträge sowie öffentliche Termine mit den Bürgermeistern und anderen Prominenten stattfinden. Orchester und Kammer-Ensemble waren eingeplant, um den berühmtesten Bürger Bonns auch weiter außerhalb seiner Heimatstadt zum Klingen zu bringen. Zudem sollten die Medien entlang der Strecke in Österreich, Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen intensiv eingebunden werden.

Das Konzept der Reise auf den Spuren Beethovens sollte die Chance nutzen, Ludwig van Beethoven und seine rheinische Herkunft auch in Wien und Städten wie Krems, Linz, Passau, Regensburg, Nürnberg, Bad Mergentheim, Würzburg, Aschaffenburg und Frankfurt bekannt(er) zu machen. Zudem war geplant, dass das Reiseunternehmen *Landpartie* in Oldenburg Beethovens Reise künftig unter dem

Titel „Mit dem Rad zu Beethoven“ als Rad- und Kulturreise zusammen mit dem ADFC anbietet. Leider hat die *Beethoven Jubiläums Gesellschaft* eine Förderung der Radreise abgelehnt, stattdessen finanziert sie eine Reise des Beethoven-Orchesters mit dem Schiff von Bonn bis Bayern.

In einem ersten Gespräch zeigten die ehrenamtlichen Aktiven des ADFC die Bereitschaft, die Reise in deutlich abgespeckter Form und ohne Konzertangebote durchzuführen. Ob es dazu wirklich kommt, ist allerdings offen.

Sicher ist aber, dass der ADFC zur Feier des 250. Geburtsjahres Beethovens zahlreiche Radtouren in der Region zu Orten unternehmen wird, die im Lebens Beethovens eine Rolle gespielt haben. Dazu gehört das Haus seiner Mutter in Koblenz, dazu gehören Plätze, Kirchen und Häuser in Bonn und Siegburg, in denen Beethoven gelebt, gearbeitet und musiziert hat. Details dazu werden Ende 2019 veröffentlicht.

Wer sich in die Vorbereitung des Beethoven-Jahres einbringen will, der kann sich bei Elke Burbach und Axel Mörer per E-Mail melden: presse@adfc-bonn.de.

Axel Mörer





Apotheke Am Burgweiher

Inhaber Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49



Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.**



Fahrrad-Rikscha-Tour Bonn – Berlin

Pack die Badehose ein,
lass die Oma nicht daheim,
denn wir radeln raus zum Wannsee ...



Wir, Radeln ohne Alter Bonn e.V., treten vom 5. September bis zum 3. Oktober 2018 in die Pedale: In einer Kolonne von Rikschas und Fahrrädern wollen wir, die ehrenamtlichen Piloten und Pilotinnen, den Radweg der Deutschen Einheit von Bonn nach Berlin befahren, um dort am 3. Oktober zum Tag der Deutschen Einheit anzukommen. Wer will, kann mitradeln!

Auf dem Weg werden wir verschiedene Senioreneinrichtungen in ausgewählten Städten besuchen und mit den dortigen Bewohner*innen Rikschaausfahrten unternehmen. Auf diese Weise wird nicht nur das Konzept „Radeln ohne Alter“ weiter verbreitet, sondern auch die Freude an Austausch und Teilhabe wird so – über Generationen und Grenzen hinweg – durch das Land von Bonn nach Berlin getragen.

Auf geht's!
Natalie Chirchietti

Weitere Infos zur Tour

Route: Radweg Deutsche Einheit
www.radweg-deutsche-einheit.de

Etappen: 4 Wochen mit je 5 Fahrtagen
(je ca. 40 - 70 km), 1 Aktionstag,
1 Pausen/Puffertag

Anmeldung unter:
<https://tinyurl.com/ruewi4181>

info@radelnohnealter.de
www.radelnohnealter.de



Foto: Radeln ohne Alter Bonn e.V.

Was wir wollen

Wir möchten mit dieser Aktion auf mehreren Ebenen positiv wirken. Zum einen ist es natürlich praktizierte ehrenamtliche Altenhilfe und das nicht nur an unserem Standort im Rheinland, sondern quer durch Deutschland. Zum anderen geben wir damit Anreize für viele Einrichtungen in Deutschland, die Gründung von derartigen eigenen Initiativen zu überlegen. Ebenso lenken wir mit unseren Rikschas die Aufmerksamkeit auf eine tolle Möglichkeit nachhaltiger Mobilität.

GEYSIR ANDERNACH

Der höchste Kaltwasser-Geysir der Welt



Gehen Sie auf Entdeckertour und erfahren Sie alles über das spektakuläre Naturphänomen.

Ein Besuch - drei Erlebnisse:



Konrad-Adenauer-Allee 40 • 56626 Andernach
Telefon: 02632 / 95 80 08 0 • www.geysir-andernach.de

natürlich **RAD** 

**reise & stadträder
in einzelfertigung**

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:

mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr

sa 09.00 - 13.00 Uhr

u. nach telefonischer vereinbarung

☎ 0228 931 95 75



www.natuerlichrad.de

NRW-Radtour 2018

4 Tage Sonne

16 ADFC-Scouts

240 km Strecke

1.300 begeisterte Teilnehmer

Auch die diesjährige NRW-Radtour 2018 wurde durch Touren-Scouts des ADFC NRW begleitet. Die Koordination der 16 Scouts, von denen sieben aus dem Einzugsbereich des ADFC Bonn/Rhein-Sieg stammen, führte wie gewohnt Guido Kopp aus Troisdorf durch.

Die Tour führte an ihrem ersten Tag, dem 19. Juli, vom Startpunkt Kerpen durch den Staatsforst Ville über Pulheim bis nach Köln zum Schokoladenmuseum.

Fotos: Bernd Hergert / KOM3

Der zweite Tag war geprägt von wunderschönen Radwanderwegen entlang Rhein und Sieg und spektakulären Ausblicken auf die Rheinmetropolen Köln und Bonn. In Niederkassel und Siegburg wurden Pausen eingelegt, bevor es dann zum Etappenziel nach Bonn ging.

Am dritten Tag fand zum ersten Mal in der Geschichte der NRW-Radtour ein Rundkurs statt – von Bonn nach Bonn. Nach Durchquerung des Kottenforsts besuchte die Tour die Pausenorte

Meckenheim und Bad Honnef. Eine gemeinsame Fahrradfahrt vom Rolandseck und der Besuch der Insel Grafenwerth waren Highlights dieses Rundkurses.

Nach insgesamt rund 240 Kilometern erreichte die Tour am Sonntag, dem 22. Juli, nach einem Stopp in Erftstadt-Liblar wieder den Ausgangspunkt in Kerpen.

Guido Kopp





Das Scout-Team des ADFC NRW begleitete die NRW-Radtour 2018.



Caritasverband für
die Stadt Bonn e.V.



Fahrräder gesucht

Radspenden für die Caritas Bonn

Unterstützen Sie das Qualifizierungsprojekt
"Bike-House" für arbeitslose junge Menschen.

Radspenden werden im Bonner Stadtgebiet abgeholt.

Herzlichen Dank!

Kontakt: 0228 676479 · www.bike-house-bonn.de
Bike-House · Mackestraße 36 · 53119 Bonn



Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de

www.adfc-bonn.de

 bonnadfc

 @ADFCBonn

Geschäftsstelle:

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn
02 28 / 6 29 63 64 Fax 02 28 / 9 65 03 66

Verbandsentwicklung und Service

verena.zintgraf@adfc-bonn.de

Verena Zintgraf

Öffnungszeiten

dienstags bis donnerstags 17-19 Uhr,
freitags und samstags 11-13 Uhr
außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen
Spardabank West – BIC: GENODE1SPK
IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

Vorstand / Fachbereiche

1. Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de

Annette Quaedvlieg

02 28 / 22 17 42

0157 75 27 04 17

2. Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de

Satu Ulvi

0170 2 91 02 67

Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de

Jürgen Pabst

0 22 41 / 20 48 49

Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de

Anke Pabst

0 22 41 / 20 48 49

Presse

presse@adfc-bonn.de

Axel Mörer

0170 4 03 78 80

Martin Schumacher

02 28 / 61 15 48

Rückenwind / Neue Medien

rueckenwind@adfc-bonn.de

Claudia Riepe

Ulrich Keller (Stv.)

Anzeigen im Rückenwind

werbung@adfc-bonn.de

Hans-Dieter Fricke

02 28 / 22 17 42

Hans Peter Müller

0160 97 79 55 86

Internetauftritt

internet@adfc-bonn.de

Anke Mielke

Herbert Dauben

0152 09 83 90 29

Facebook

satu.ulvi@adfc-bonn.de

Satu Ulvi

Newsletter

newsletter@adfc-bonn.de

Ulrich Keller

Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik@adfc-bonn.de

Werner Böttcher

02 28 / 37 49 65

Peter Lorscheid (Stv.)

0152 31 93 49 55

Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis

rechtsrheinisch

verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid

02 28 / 45 54 13

linksrheinisch

verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de

Georg Wilmers

0 22 26 / 1 34 30

Touren

touren@adfc-bonn.de

Winfried Lingnau

0151 57 35 98 91

Olaf Runge (Stv.)

02 28 / 47 21 81

joerg.adolph@adfc-bonn.de

Jörg Adolph (MTB-Touren)

Radfahrschule für Erwachsene

radfahrschule@adfc-bonn.de

Annegret Schemmer

0151 12 16 36 47

Paul Kreutz (Stv.)

02 28 / 9 18 09 11

paul.kreutz@adfc-bonn.de

Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de

Gabriele Heix

02 28 / 63 07 18

Herbert Dauben (Stv.)

0152 09 83 90 29

RadReisemesse – Messeteam

radreisemesse@adfc-bonn.de

Hans Peter Müller

0160 97 79 55 86

Elke Burbach (Stv.)

Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de

Felix Schoroth

0179 4 87 37 35

weitere Arbeitsbereiche

Gebrauchtfahrradmarkt

fahrradmarkt@adfc-bonn.de

Hans-Dieter Fricke

02 28 / 22 17 42

Geschäftsstelle

adfc-radhaus@adfc-bonn.de

Jochen Häußler

02 28 / 36 35 85

GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de

Till Osthöener

0 22 22 / 9 95 75 88

Markus Müller

Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de

Elke Burbach

02 28 / 2 89 39 67

Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de

Jürgen Liebner

02 28 / 6 29 63 64

regelmäßige ADFC-Termine

im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn

Verkehrsplanungsgruppe

2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Fahrrad-Codierung

dienstags und mittwochs 17 bis 19 Uhr

freitags und samstags 11 bis 13 Uhr

Anmeldung:

codierung@adfc-bonn.de

02 28 / 6 29 63 64 während der Öffnungszeiten

ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin

0 30 / 2 09 14 98-0

kontakt@adfc.de

www.adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf

02 11 / 68 70 80

info@adfc-nrw.de

www.adfc-nrw.de

unsere Orts- und Stadtteilgruppen

Stadtteilgruppen Bonn

Bad Godesberg

bad-godesberg@adfc-bonn.de

Peter Werner

0179 5 19 38 33

Gerhard Lemm

02 28 / 34 57 32

(Stv. und Verkehrsplanung)

gerhard.lemm@adfc-bonn.de

Benno Schmidt-Küntzel

02 28 / 3 24 04 46

(Touren)

benno.schmidt-kuentzel@adfc-bonn.de

Elke Burbach

02 28 / 2 89 39 67

(Öffentlichkeitsarbeit)

elke.burbach@adfc-bonn.de

Beuel

beuel@adfc-bonn.de

Gerhard Baumgärtel

0171 7 52 11 08

Bernd Siebertz (Stv.)

bernd.siebertz@adfc-bonn.de

Stefan Wienke (Stv.)

stefan.wienke@adfc-bonn.de

Michael Seeland (Stv.)

michael.seeland@adfc-bonn.de

Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

Alfter

alfter@adfc-bonn.de

Hans Peter Müller

0160 97 79 55 86

Till Osthöener (Stv.)

0 22 22 / 9 95 75 88

Bornheim

bornheim@adfc-bonn.de

Gerd Müller-Brockhausen

0 22 22 / 8 17 51

Stefan Wicht (Presse)

0172 1 32 12 07

stefan.wicht@adfc-bonn.de

Euskirchen

euskirchen@adfc-bonn.de

Silke Bräkelmann

0 22 51 / 7 64 98

Annegret Raaf

0 22 51 / 5 06 98 92

Franz-Josef Hilger (Öffentlichkeitsarbeit)

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

Hennef

hennef@adfc-bonn.de

Sigurd van Riesen

0 22 42 / 86 66 84

Franz Böhm

0160 93 83 93 25

(Verkehrsplanung)

franz.boehm@adfc-bonn.de

Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de

Dieter Ohm 0 22 25 / 91 07 77**Ludwig Rößing** (Stv. und Touren)

ludwig.roessing@adfc-bonn.de

Treffen: Jeden 4. Dienstag in ungeraden Monaten,
 19 Uhr, Merler Hof, Godesberger Straße 38,
 Meckenheim-Merl

Niederkassel

niederkassel@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid 02 28 / 45 54 13**Reinhard Hesse**

Treffen: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,
 Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de

Dietmar Pertz 0171 9 26 01 24

(Sprecher und Presse)

Jörg Adolph (Stv.)

joerg.adolph@adfc-bonn.de

Georg Wilmers 0 22 26 / 1 34 30

(Verkehrsplanung)

georg.wilmers@adfc-bonn.de

Ralf Nörthemann (Touren) 0 22 26 / 91 84 10

ralf.noerthemann@adfc-bonn.de

Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de

Ulrich Kalle 0 22 41 / 33 45 64**Manfred Monreal**

Treffen: Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am
 2. Di), 20 Uhr im Haus Niederpleis, Paul-Ger-
 hardt-Straße 5

Siebengebirge

siebengebirge@adfc-bonn.de

Bernhard Steinhaus 0 22 23 / 9 13 44 84**Ludwig Wierich** 0151 70 04 20 51

(Verkehrsplanung Königswinter)

ludwig.wierich@adfc-bonn.de

Heinz Werner Hermanns 0 22 44 / 8 19 02

(Verkehrsplanung Königswinter)

HWHermanns@web.de

Helmut Biesenbach (Touren)

helmut.biesenbach@adfc-bonn.de

Siegburg

siegburg@adfc-bonn.de

Sebastian Gocht 0 22 41 / 97 17 03**Swisttal**

swisttal@adfc-bonn.de

Volkmar Sievert 0 22 54 / 32 54**Troisdorf**

troisdorf@adfc-bonn.de

Guido Kopp 0 22 41 / 2 00 91 00**Werner Stahlhut** (Verkehrsplanung)

verkehrsplanung.troisdorf@adfc-bonn.de

Wachtberg

wachtberg@adfc-bonn.de

Andreas Stümer 02 28 / 34 87 41**Jörg Landmann** (Verkehrsplanung)

joerg.landmann@adfc-bonn.de 02 28 / 34 89 80

Gerhard Heinen (Touren) 02 28 / 32 41 53

gerhard.heinen@adfc-bonn.de

Impressum

Ausgabe Nr. 4/2018, 1. Oktober 2018, gültig für Oktober bis Dezember 2018

Gründungsjahr 1979

Herausgeber ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn

Redaktion Elke Burbach, Jochen Häußler, Ulrich Keller, Martina Menz, Axel Mörer,
 Hans Peter Müller, Annette Quaedvlieg, Gondula Radtke, Claudia Riepe,
 Klaus Schmidt, Verena Zintgraf

Layout Peter Knoth, Axel Mörer, Klaus Schmidt, Herbert Uebel

Anzeigen Hans-Dieter Fricke, Hans Peter Müller

Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2018.

Druck DCM, Druck Center Meckenheim

Auflage 10.000

Erscheinen vierteljährlich

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.

Ortsgruppenzugehörigkeit ist jetzt frei wählbar

In der Regel sind die ADFC-Mitglieder auch Mitglieder des Kreisverbandes ihres Wohnsitzes. Aber es war schon immer möglich, auf Wunsch einem anderen Kreisverband zugeordnet zu sein. Von dieser Möglichkeit machen aktuell 53 Mitglieder unseres Kreisverbandes Gebrauch.

Ab sofort ist es auch möglich, innerhalb des Kreisverbandes die Ortsgruppe unabhängig vom Wohnort zu wählen. Wer sich also einer vom Wohnsitz abweichenden Kommune oder in Bonn einem anderen Stadtbezirk verbundener fühlt, kann jetzt die Übernahme in die Wunsch-Ortsgruppe (in Bonn: Stadtteilgruppe) beantragen. Das gilt auch für Mitglieder, die schon den Kreisverband als Wunsch-Gliederung angegeben haben und jetzt innerhalb des Kreisverbandes eine Ortsgruppe wählen möchten. Dies geschieht entweder durch Eingabe der Änderung unter www.adfc.de/mein-adfc/aenderung-ihrer-daten/weitere-aenderungen oder durch eine Mail an vorstand@adfc-bonn.de.

Natürlich kann die Zuordnung zu einer Wunschgliederung jederzeit wieder geändert bzw. rückgängig gemacht werden. Bei einem späteren Umzug bleibt ansonsten die Wunsch-Gliederung erhalten.

- - - Zu verkaufen - - -

Liegerad Street Machine

von HP Velotechnik

Stahlrahmen dunkelblau, voll gefedert,
mit Gepäckträger

Laufräder: vorn 20 Zoll, hinten 26 Zoll-

Naben: Sram 9.0 mit Kugellagern,
gedichtet

Felgen: Alesa Explorer Hohlkammer-

Bremsen: V-Brakes TEKTO Quartz-

Schaltung: Shimano Deore 27-Gang mit
Lenkerendschaltern

Das Rad ist wenig gelaufen und in gutem
Zustand.

Neupreis 1.900 Euro, **für 1.100 Euro zu
verkaufen.**

Tel. 0228 483723



Elektro-Velomobile und Elektrofahrräder, Nachrüstsätze
www.akkurad.com 02244 9048010 Hennef, Rheinstr. 26

Rhein-Sieg-Kreis

Sven Habadank 0 22 41 / 13 - 23 32
sven.habadank@rhein-sieg-kreis.de

Alfter

Ursula Schüller 02 28 / 64 84 - 129
ursula.schueller@alfter.de

Bad Honnef

Marvin Schumann 0 22 24 / 184 - 153
marvin.schumann@bad-honnef.de
Yvonne Emmerich 0 22 24 / 184 - 178
yvonne.emmerich@bad-honnef.de

Bornheim

Monika Bongartz 0 22 22 / 945 - 261
monika.bongartz@stadt-bornheim.de

Königswinter

Jan Schmidt 0 22 44 / 889 - 167
jan.schmidt@koenigswinter.de

Lohmar

Manuela Loschelders 0 22 46 / 15 - 294
manuela.loschelders@lohmar.de

Meckenheim

Marcus Witsch 0 22 25 / 917 - 167
marcus.witsch@meckenheim.de

Much

Kathrin Kemmerling 0 22 45 / 68 32
kathrin.kemmerling@much.de

Niederkassel

Silvan Rimkus 0 22 08 / 94 66 - 813
s.rimkus@niederkassel.de

Rheinbach

Martin Commer 0 22 26 / 917 - 248
(Verkehrslenkung)
martin.commer@stadt-rheinbach.de
Torsten Bölinger 0 22 26 / 917 - 310
(Tiefbau)
torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

Ruppichteroth

Peter Gauchel 0 22 95 / 49 23
Peter.Gauchel@ruppichteroth.de

Siegburg

Elisabeth Hertel 0 22 41 / 102 - 375
elisabeth.hertel@siegburg.de

Sankt Augustin

Simone Hövel 0 22 41 / 243 - 270
verkehr@sankt-augustin.de

Swisttal

Sandra Brüssel 0 22 55 / 309 - 614
sandra.bruessel@swisttal.de

Troisdorf

Elke Bendl 0 22 41 / 900 - 713
(Fahrradbeauftragte für interne Angelegenheiten,
Rhein-Sieg-Kreis, AGFS)
BendlE@troisdorf.de
Herbert Blank 0 22 41 / 900 - 719
(Fahrradbeauftragter für externe Angelegenheiten,
Radwege, Radverkehr und Verkehrsschauen)
BlankH@Troisdorf.de

Wachtberg

Jens Forstner 02 28 / 95 44 - 177
(Radwegeführung)
jens.forstner@wachtberg.de
Rolf Bertram 02 28 / 95 44 - 166
(Baulicher Zustand)
rolf.bertram@wachtberg.de

Windeck

Richard Grothus 0 22 92 / 601 - 159
richard.grothus@gemeinde-windeck.de

Für die weiteren Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis liegen leider keine Angaben zu Fahrradansprecherpartnern vor. Wir hoffen, die Liste kontinuierlich vervollständigen zu können.

... in Euskirchen

Peter Josef Jung 0 22 51 / 14 - 365
pjung@euskirchen.de
Alexander Juffa 0 22 51 / 14 - 461
ajuffa@euskirchen.de

Landes- und Bundesstraßen

rechtsrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau
NRW, Außenstelle Köln 02 21 / 83 97-0
linksrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,
Außenstelle Euskirchen 0 22 51 / 7 96-0

Stadt Bonn**Fahrradteam**

Regina Jansen 77 44 76
regina.jansen@bonn.de
Marlies Koch 77 44 74
marlies.koch@bonn.de
Reinmut Schelper 77 21 70
reinmut.schelper@bonn.de

Reinigung der Radwege (inkl. Winterdienst)

Bonnorange-Servicetelefon 5 55 27 20

Hindernisfreiheit der Radwege

Jürgen Krüger (private Grundstücke) 77 54 05
juergen.krueger@bonn.de

Petra Luhmer (städt. Grundstücke) 77 42 46
petra.luhmer@bonn.de

Sicherheit an Baustellen

Guido Metternich 77 41 31
guido.metternich@bonn.de

Parkende Autos auf Radwegen

Carsten Sperling 77 27 47
carsten.sperling@bonn.de

Ordnungstelefon 77 33 33

Radstationen und Fahrradservice**Bonn**

Radstation am Hauptbahnhof 9 81 46 36
Quantiusstraße (gegenüber Hausnummer 4-6)
53115 Bonn

radstation@caritas-bonn.de
www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten

	März – Oktober	November – Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

Bike-House 67 64 79

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile –
Codierung

Mackestr. 36, 53119 Bonn
bikehouse@caritas-bonn.de
www.caritas-bonn.de

Haus Müllestumpe 24 99 09-0

Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter
Anleitung

An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn
info@muellkestumpe.de
www.muellkestumpe.de

Siegburg**Radhaus – die Fahrradwerkstatt**

Frankfurter Straße 53 0 22 41 / 14 73 05
53721 Siegburg
radhaus@awo-bnsu.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Bitte beachten Sie:

Die Kontaktpersonen in den Kommunen sind nur für allgemeine Fragen zur Fahrradmobilität zuständig, nicht für die geführten ADFC-Radtouren. Hierzu bitte die jeweiligen ADFC-Tourenleitungen (Rubrik Tourenprogramm) kontaktieren.

Seilbahn Bonn: So langsam geht das

Auch München und Stuttgart wollen urbane Seilbahnen bauen.



München plant eine städtische Seilbahn über einer der Haupteinfallsstraßen in die Stadt. Stuttgart prüft gerade vier mögliche Seilbahnrouuten ins Umland. Wuppertal entscheidet wohl im September, ob die Seilbahn kommt.

Foto: Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr/
Darstellung: bauchplan

Sollte Deutschlands erste urbane Seilbahn, die ins Bus- und Bahnnetz integriert wird, nicht in Bonn, sondern in München fahren? Oder in Stuttgart oder Wuppertal? Während sich am Rhein die Planung immer wieder verzögert, drücken andere Städte aufs Gas. Wuppertal könnte die erste Stadt mit Seilbahn sein.

Während in Bonn erst Umweltinitiativen unter Leitung des ADFC die Initiative für eine Seilbahn ergriffen, die dann 2015 zu einem Ratsbeschluss für eine Machbarkeitsstudie führte, sind es in München der Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) und Bayerns Verkehrsministerin Ilse Aigner (CSU), die hinter der Idee einer Seilbahn in Münchens Norden stehen. Und ein Investor, nämlich die Schörghuber-Gruppe, steht auch schon bereit.

Mitte Juli wurde die Idee mit großem Medieneco vorgestellt – und seitdem ist München elektrisiert. Schon 2025, so die Hoffnung des Münchner OBs, soll die Seilbahn auf einer

4,5 km langen Strecke über dem Frankfurter Ring schweben. Es ist eine der Hauptverkehrsadern der Landeshauptstadt. Dort würden die im Stau stehenden Autofahrer jeden Tag sehen, wie schnell und staufrei sie mit einer Seilbahn dem Verkehrschaos entschweben können.

Die Seilbahn soll wie das Bonner Pendant in den ÖPNV integriert werden und in München eine Ost-West-Spange bilden und dabei die U-Bahnstationen Oberwiesenfeld, Frankfurter Ring und Studentenstadt verbinden. Sie soll eine Kapazität von 8.000 Fahrgästen pro Stunde haben, jeweils 4.000 in jede Richtung. Laut Verkehrsministerium hätte damit die Seilbahn eine um 50 Prozent höhere Kapazität als eine Münchner Tram.

Dazu will München große Gondeln einsetzen, die 32 Fahrgäste aufnehmen können. In Bonn sind kleinere Gondeln für 10 Personen vorgesehen, die Kapazität beträgt in Bonn maximal 1.200 Personen pro Stunde. Die Fahrgeschwindigkeit der Münchner Seilbahn soll bei knapp

30 km/h liegen (Bonn: 18 bis 25 km/h). Die Baukosten schätzen die Beteiligten in München auf rund 50 Millionen Euro.

„Ich finde die Idee einer Seilbahn spannend, weil sie ganz neue Perspektiven bietet“, sagte OB Reiter bei der Vorstellung der Seilbahn. „Eine Seilbahn könnte überraschend viele Passagiere in kurzer Zeit transportieren und wäre gleichzeitig schnell und verhältnismäßig kostengünstig zu realisieren.“ Verkehrsministerin Aigner ist ebenfalls sehr angetan von der Idee und hat schon Zuschüsse in Aussicht gestellt.

Interessant bei dem Projekt in München: Mit der Schörghuber-Unternehmensgruppe, die seit mehr als 60 Jahren Wohngebiete in München entwickelt, haben Stadt und Land auch einen Projektentwickler an Bord. Schörghuber hat inzwischen größere Probleme, bei Neubauvorhaben die verkehrlichen Herausforderungen zu lösen. „Urbane Seilbahnen könnten in Zukunft dabei helfen, neue Wohngebiete zu erschließen“, so Dr. Jürgen Büllesbach, Chef der Schörghuber-Tochter Bayerischer Hausbau.

Auch Stuttgart, gelegen in einem Talkessel, setzt jetzt auf Seilbahnen. Vier Trassen sollen in einer Machbarkeitsstudie untersucht werden. So will Stuttgart den Stadtteil Vaihingen per Seilbahn an die Innenstadt anbinden. Vaihingen liegt hoch auf dem Berg, ist ein großer Wohnvorort und liegt in der Nähe des Flughafens, der später auch an die Seilbahn angeschlossen werden kann. Eine zweite Seilbahn ist zwischen der City und dem Daimler-Werk in Untertürkheim angedacht. Untersucht werden zudem eine Strecke in den Osten der Stadt sowie eine vierte Route über Degerloch und die Uni Hohenheim bis nach Plieningen.

In Wuppertal sind die Pläne einer Seilbahn zwischen Hauptbahnhof und der wie in Bonn hoch auf dem Berg liegenden Uniklinik weit gediehen. Inzwischen hat die Deutsche Bahn sich bereit erklärt, den Stadtwerken Wuppertal die notwendigen Flächen im Hauptbahnhof für den Bau der Talstation zu verkaufen. Die Entscheidung über den Bau der Seilbahn will der Stadtrat im September fällen.

In Bonn dagegen zieht sich das Projekt. Nachdem die Machbarkeitsstudie im Sommer 2017 ergeben hatte, dass eine Seilbahn nicht nur machbar, sondern auch sinnvoll ist, verzögert sich die jetzt notwendige Kosten-Nutzen-Analyse. Wie die Verwaltung dem ADFC auf Anfrage mitteilte, werden aktuell Angebote von Ingenieurbüros eingeholt. Mit der Vergabe wird im September gerechnet. Damit wird das Gutachten frühestens im Sommer 2019 vorliegen.



Publikumsmagnet: Die Seilbahn der IGA in Berlin.

Foto: Dominik Butzmann/Leitner Ropeways

Diese Analyse wird nicht nur Basis für einen Ratsbeschluss sein, um die Stadtwerke mit dem Bau der Seilbahn zu beauftragen. Zugleich ist die Studie Voraussetzung, um Zuschüsse des Landes zu beantragen. Das Land kann den Bau mit bis zu 90 Prozent der Baukosten fördern.

Die Baukosten liegen für den ersten Bauabschnitt zwischen Hindenburgplatz und der Uniklinik auf dem Venusberg bei geschätzten 19,5 Millionen Euro, die Verlängerung über den neuen Bahnhof UN-Campus, durch das Regierungsviertel über den Rhein bis zum künftigen S-Bahnhof Ramersdorf würde weitere rund 22,3 Millionen Euro kosten. Der eigentliche Bau einer Seilbahn wäre nach Herstellerangaben innerhalb eines Jahres möglich.

Axel Mörer



Radfahrer in der Salar de Uyuni in den Anden, der größten Salzwüste der Welt

Von Radfahrern und Seilbahnen in Bolivien und Peru

Dünne Luft in den Anden: mit der Seilbahn in La Paz auf 4.100 Meter hoch

Nein, das konnte nicht wahr sein: Da kam wirklich ein Radfahrer auf mich zu, mitten in der Salar de Uyuni, der größten Salzwüste der Welt. Auf 3.600 m Höhe in den Anden Boliviens. Ich war im Sommer auf Reisen in Südamerika, um meine Tochter Franca zu besuchen, die als Entwicklungshelferin in Peru arbeitet.

Der Salar de Uyuni ist nicht irgendeine Salzwüste. 10.600 Quadratkilometer groß ist die schneeweiße Fläche auf der Hochebene des Altiplano im Süden Boliviens. Das ist 20-mal so groß wie die Fläche des Bodensees. Und inmitten dieser riesigen Fläche, die nur von den über 6.000 m hohen Gipfeln der Anden begrenzt wird, gibt es eine Insel, die sich aus der Salzfläche erhebt: die Isla Incahuasi. Ja, in dieser Salzwüste gibt es Inseln, die sich mit

ihren Felsen aus dem Salz erheben und von Kakteen bedeckt sind.

Und dort tauchen die beiden Radfahrer Edouard und Mathieu auf. Sie kommen aus Kanada, sind schon durch Ecuador und Peru geradelt. Jetzt fahren sie durch Bolivien, haben schon den Titicacasee hinter sich, die Hauptstadt La



Fotos: Axel Mörer

Geschafft: zwei kanadische Radfahrer in der Salzwüste von Uyuni



Fünf Seilbahnen sind in La Paz und El Alto unterwegs: Sie überwinden fast 1.000 Höhenmeter.

Paz und jetzt das Altiplano. Die Fahrt durch die Salzwüste ist kein Kinderspiel. Denn es gibt keine Wegweiser. Nur die Touristenjeeps zeichnen Fahrspuren in das endlose Weiß. Straßen im Salz. Immer wieder biegt eine Spur nach links, nach rechts, und selbst geradeaus gibt es verschiedene Möglichkeiten. Hier kann man sich wirklich verfahren. Das mag für Jeeps kein Problem sein. Für Radfahrer schon. Doch Edouard hat einen Kompass dabei. Lebenswichtig.

Und wie war die Fahrt durch die Wüste? „Atemberaubend.“ Das glaube ich. Für die Fahrt durch Peru und Bolivien haben sie Nebenstrecken ausgesucht. Kein Wunder: Auf den Haupttrouten ist nicht nur viel Verkehr, dort holt man sich auf den Pisten auch eine Staublunge. Spaß macht dort das Radeln nicht. Deshalb nehmen die beiden auf den Nebenstrecken viele Steigungen in Kauf.

Dabei ist Radfahren in Peru und Bolivien eh kein Vergnügen. Ein Radwegnetz gibt es nicht. In Lima gibt es ein paar Alibiradwege, in La Paz nicht einmal das. Und die Höhe raubt einem alle Kräfte. Der Schreiber dieses Artikels brauchte eine Woche, um sich an 4.000 m zu



Die Polizei der peruanischen Hauptstadt Lima fährt mit Rädern Streife. Radfahrer gibt es aber kaum.



El Alto liegt auf 4.100 m und ist eine Millionenstadt direkt am Rand von La Paz. Die blaue Seilbahn fährt über den Markt und den Dächern der Stadt. Im Hintergrund die schneebedeckten Anden, die über 6.000 m hoch sind.

gewöhnen. Aber da hilft das Hausmittel der Einheimischen: Matete mit aufgebrühten Kokablättern. Egal, ob man sich das bolivianische La Paz oder Perus Metropole Lima anschaut: Radverkehr spielt keine Rolle.

Immerhin ist in Lima die Polizei mit Fahrrädern unterwegs: In der Fußgängerzone und den verstopften Straßen ist sonst kein Durchkommen. Und in La Paz macht das Fahrrad

wirklich keinen Sinn. Die Stadt liegt hoch in den Anden in einem Talkessel. Höchster Punkt der Stadt: 4.100 m, tiefster Punkt: 3.200 m. Schon zu Fuß beim „Bummeln“ kommt man außer Atem, mit dem Rad ist die Fahrt durch die Stadt eine Tortur.

Ganz anders dagegen die Fahrt mit der berühmten Seilbahn. Fünf Routen gibt es inzwischen, fünf weitere sind geplant. Drei Seilbah-



Fahren mit der Seilbahn ist in La Paz Alltag: Täglich fahren 159.000 Menschen mit einer der fünf Seilbahnlinien.



Seilbahn fahren macht Spaß: Rückenwind-Autor Axel Mörer in der Seilbahn in La Paz.

Lassen Sie
Ihre Sorgen
bei uns



Bonner Str. 65-67
53757 Sankt Augustin
Tel. 02241/202930
www.radsport-krueger.de

RADSPORT
seit
1965
KRÜGER

M&M Bikeshop

Vernünftig Fahrrad fahren

- Verkauf
- Reparatur
aller Marken
- Merida
- Raleigh
- Gudereit
- u.v.m.

**Mega
Preisknaller**

**Bis
50%**

Auf ausgewählte
Räder,
solange der Vorrat
reicht!

Frankfurter Str. 137 · 53840 Troisdorf
Tel. 02241 – 12 65 390 · mm-bikeshop@t-online.de





Plaza Major, der Hauptplatz Limas mit dem Präsidentenpalast: Hier gibt es einen der wenigen Radwege Limas. Doch bis darauf ein Radfahrer unterwegs ist, muss der Fotograf lange warten.

nen führen vom Talkessel hoch auf die Ebene. Dort liegt El Alto, früher ein Vorort von La Paz, inzwischen mit einer Million Einwohner sogar größer als La Paz. Dort schließen sich weitere Seilbahnrouten an, die die Hochebene der Millionenstadt durchziehen.

Die Fahrt mit der berühmten roten Seilbahn, die auf kürzestem Weg vom Zentrum La Paz' hoch auf 4.100 m in El Alto führt, ist unglaublich. Während sich die Tuk Tuks und Minibusse

in einer Dreiviertelstunde die verstopften Serpentinien hinauf quälen, braucht die Seilbahn weniger als zehn Minuten. Sie ist zur Touristenattraktion geworden – und gleichzeitig ein tägliches Verkehrsmittel zwischen Zentrum und Vororten. In La Paz fahren 159.000 Menschen mit der Seilbahn. Täglich. Im Dezember wurde der hundertmillionste Fahrgast gezählt – nach nur vier Jahren Betrieb

Axel Mörer



Verkehr in Sauce, ein Dorf im peruanischen Amazonasgebiet: Privatautos gibt es kaum. Man fährt kurze Strecken mit dem Tuk Tuk, weite Strecken mit dem Sammeltaxi. Alles andere wird zu Fuß gemacht. Fahrräder gibt es wenige, was angesichts der Lehmipisten kein Wunder ist. Nach jedem Regen sind die Straßen auf zwei Rädern kaum benutzbar. Vor allem Kinder fahren Rad. Rechts im Bild: das Fahrradgeschäft von Sauce.

DER BERGISCHE FAHRRADBUS.

HIN MIT DEM RAD –
ZURÜCK MIT DEM BUS.
ZWISCHEN LEVERKUSEN
UND MARIENHEIDE.
17.03.–01.11.2018

Telefon 02204 8430-00 www.bergischer-fahrradbus.de

Dieses Projekt wurde ermöglicht durch:



Das Bergische



 **Belvelo**

E-Bike-Reisen für Entdecker

Mit Genuss und Komfort auf allen Kontinenten

Gardasee | Toskana | Jakobsweg | Andalusien
Baltikum | Cornwall | Marokko | Südafrika
Vietnam | Thailand | Neuseeland

Höchstens 12 Gäste plus Reiseleiter
Inkl. Qualitäts-E-Bikes vor Ort

Kostenlosen
Katalog
anfordern!

Tel.: +49 (0)30 786 000-124 | info@belvelo.de | www.belvelo.de

DARAUF FAHREN SIE AB!

→→→ Fahrrad • E-Bike • Zubehör



**2 Rad-Service
Aggertal**

• JobRad Leasing
• 0 % Finanzierung

Meisterbetrieb - Inh. M. Pregel
Wahlscheider Straße 73
53797 Lohmar - Wahlscheid
Telefon 02206 8673633

www.2rad-service-aggertal.de

Beratung • Verkauf • Service • Werkstatt

FALTER  HAIBIKE MORRISON  RALEIGH  UNIMEGA  WINORA

STADTRADELN 2018

Auf dem Rad unterwegs für ein besseres Klima

Fahrradfahren, sich mit anderen messen, etwas für den Klimaschutz tun und gleichzeitig tolle Preise gewinnen – beim Stadtradeln ist alles möglich. Vor allem geht es beim Stadtradeln darum, die Kommunen für die Belange von uns Radfahrenden zu gewinnen. Könnte das besser funktionieren als aus der Lenkerperspektive?

Natürlich war auch der ADFC am Start, sogar mit sieben Teams, die insgesamt 57.979 Kilometer fuhren und gute Platzierungen in der Gesamtwertung erzielten.

Stadtradeln 2018 in Bonn

In der bereits siebten STADTRADELN-Saison in Bonn waren 1.809 Radelnde vom 10. bis 30. Mai aktiv. Auf der Internetseite ist nachzulesen, dass insgesamt 378.218 km mit dem Fahrrad zurückgelegt. Dies entspricht der 9,44-fachen Länge des Äquators. Das Team „ADFC Bonn/Rhein-Sieg“ erzielte den dritten Platz mit geradelten 20.590 km. Das ist ein beachtliches Ergebnis, immerhin ein Mittelwert von 467 km/Person! Die Briefträger*innen der Deutschen Post radelten mit ihrer 290-Personen starken Mannschaft 55.680 km. Den zweiten

Platz gewann das Team „Critical Mass Bonn“, herzlichen Glückwunsch zu Euren 30.923 km!

Neben der Urkunde hat die Stadt Bonn den Drittplatzierten zwei Freikarten für das Museum August-Macke-Haus (Hochstadenring 36, 53119 Bonn) geschenkt. Die Freikarten wurden unter den Teilnehmer*innen verlost.

Stadtradeln 2018 im Rhein-Sieg-Kreis

Das STADTRADELN 2018 fand vom 1. bis 21. Mai zum dritten Mal im Rhein-Sieg-Kreis statt, 17 der 19 Kommunen haben sich beteiligt. Insgesamt nahmen 1.799 Radler in 108 Teams teil. Zusammen radelten sie in den drei Wochen rund 295.000 Kilometer. Das Ergebnis aus dem Vorjahr wurde damit mehr als verdoppelt.

Auch sechs ADFC-Teams waren am Start

Besonders aktiv waren die Radler in Meckenheim! Die Teilnehmer*innen des STADTRADELNS kamen für ihre Kommune auf insgesamt 26.730 zurückgelegte Kilometer und sicherten sich so den Sieg. Das entspricht 1,062 mit dem Rad zurückgelegte Kilometer pro Einwohner*in. Dicht dahinter kamen Sankt Augustin mit 0,962 Kilometer und Alfter mit 0,673 Kilometer pro Kopf in die Wertung.

STADTRADELN

ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses (www.klimabuendnis.org), des größten Netzwerks von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem rund 1.700 Mitglieder in 26 Ländern Europas angehören. Mit der Kampagne soll für nachhaltige Mobilität aktiv(er) geworben werden. In diesem Wettbewerb treten Teams aus Kommunalpolitiker*innen, Schulklassen, Vereinen, Unternehmen und Bürger*innen für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität in die Pedale. Im Zeitraum 1. Mai bis 30. September sollen an 21 aufeinanderfolgenden Tagen möglichst viele Kilometer beruflich und privat CO₂-frei mit dem Rad zurückgelegt werden. Wann die drei STADTRADELN-Wochen stattfinden, kann jede Kommune selbst festlegen.



Strahlende Gesichter bei der Preisverleihung (v.l.n.r.): Klimaschutzmanager Christian Simons, ADFC-Team und Jedermann Kim Beckmann und Anne Herchenbach, Repair Café Karl-Josef Lowitz und Bürgermeister Horst Krybus

Das ADFC-Team in Meckenheim sammelte insgesamt 10.402 km und erzielte so den dritten Platz in der Kategorie „Bestes Team“. Das Gewinner-Team („Heinrich-Böll-Gymnasium Troisdorf“) radelte unschlagbare 21.731 km.

In Lohmar traten insgesamt 80 aktive Teilnehmer*innen in sieben Teams in die Pedale und haben zusammen 20.363 km zurückgelegt. Eine beachtliche Strecke. Damit konnte das Ergebnis von 2017 um 3.000 km verbessert werden. Im Vergleich der Kommunen liegt Lohmar auf Platz 6 hinter Sankt Augustin (51.827 km), Troisdorf (34.392 km), Hennef (27.024 km), Meckenheim (26.730 km) und Siegburg (25.883 km). Spannend war der Wettkampf in Lohmar zwischen den Teams „Repair Café“ und ADFC. Letztendlich hatte der ADFC mit 23 Radlern 6.010 km und das Team „Repair Café“ mit 28 Radlern 5.734 erradelt. Zur Belohnung gab es eine Medaille und ein Vesperpaket.

In Bornheim siegte die ADFC-Ortsgruppe Alfter/Bornheim mit 3.059 km, sie hatte auch das fahrradaktivste Team mit den meisten Kilometern pro Teilnehmer*in (255 km).

In Niederkassel landete das „offene ADFC-Team Niederkassel“ mit 7.765 km auf dem ersten Platz, in Rheinbach das „ADFC Rheinbach offenes Team“ mit 6.321 km. In Siegburg belegte das Team „ADFC Siegburg“ den dritten

Platz mit 3.832 km, Gewinner waren hier die „Annobikerriders“ mit 8.422 km.

Die Stadt Rheinbach gewann in der Kategorie „fahrradaktivstes Kommunalparlament“. Die Mitglieder des dortigen Rates kamen auf insgesamt 1.705 Kilometer, die mit dem Rad zurückgelegt wurden.

Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Sebastian Schuster, freute sich über die guten Ergebnisse beim STADTRADELN und gratulierte den Bürgermeistern. Er betonte: „Radfahren ist gut für das Klima und die eigene Gesundheit, aber auch ein wichtiger Beitrag zur Sicherung unserer Mobilität“. Aus diesem Grund wird der Rhein-Sieg-Kreis auch im nächsten Jahr das STADTRADELN unterstützen. „Dann sind hoffentlich alle Kommunen mit dabei und wir können unser Ergebnis weiter steigern“ wünschte sich Landrat Schuster abschließend für 2019.

Wir gratulieren allen Teams und hoffen, dass in der Saison 2019 alle ADFC-Ortsgruppen an der Aktion teilnehmen und wir so mit einem guten Beispiel vorangehen.

**Anne Herchenbach,
Claudia Riepe,
Satu Ulvi**

3. Bonner Klimaradtour

Radler*innen besuchen Klimaschutzprojekte in Bonn

Zum dritten Mal bot die Stadt Bonn in Kooperation mit dem ADFC eine Klimaradtour an.

Bei sommerlichen Temperaturen starteten 38 Radlerinnen und Radler am 7. Juli am Popelsdorfer Weiher und besuchten dann im Laufe des Nachmittags Klimaschutzprojekte in Bonn, die normal nicht immer öffentlich zugänglich sind.

Ziele waren das in Passivhaus-Bauweise errichtete Studentenwohnheim in der Karl-Frowein-Straße, das Heizkraftwerk Nord, die Kläranlage Salierweg, das Briefzentrum der Post in Beuel, wo die elektrisch betriebenen Zustellfahrzeuge

der Post vorgestellt wurden, und die Photovoltaikanlage an der Kennedybrücke. Vor Ort konnten die Teilnehmer*innen die unterschiedlichen Objekte, über die sie ausführlich unterrichtet wurden, besichtigen.

Frau Heix vom ADFC hatte wieder eine schöne Streckenführung ausgearbeitet, und mit Unterstützung von weiteren ADFC-Mitgliedern gelangte die große Gruppe sicher zu allen Standorten.

Die Teilnehmer*innen haben viele neue Eindrücke gewonnen, und einige ließen die Tour noch im Biergarten am Alten Zoll ausklingen.

Claudia Walter (Stadt Bonn)



Foto: Claudia Walter, Stadt Bonn

Für die zahlreichen Radfahrer*innen im Studentenwohnheim befindet sich der Fahrradabstellraum direkt neben dem Eingang zu ebener Erde. Im Bild: Bauherr und Architekt Kay Künzel.

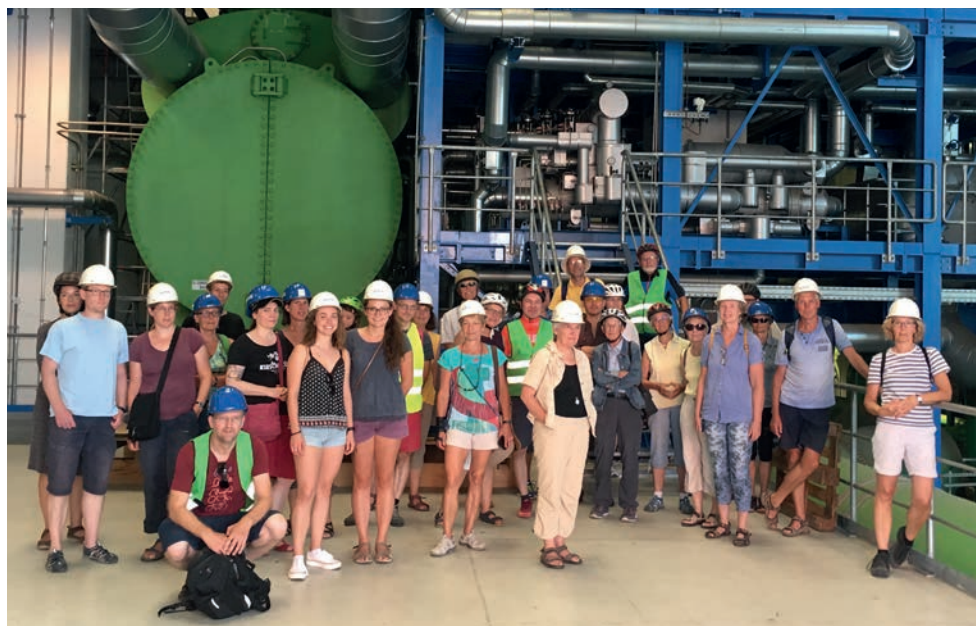


Foto: Herr Driller, Stadtwerke Bonn

Die Teilnehmer*innen der 3. Bonner Klimaradtour im Heizkraftwerk Nord

Bonner Nachhaltigkeitsradtour

Eine Tour zu Beispielen für Nachhaltigkeit im Alltag und im Bonner Stadtbild

Das Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda lädt in Kooperation mit dem ADFC am 15. September dazu ein, sich ein Bild von nachhaltigen Projekten in Bonn zu machen.

Per Fahrrad werden der Südfriedhof, die Ermekeilinitiative in der ehemaligen Ermekeilkaserne und die Rheinaue aufgesucht. Vor Ort erfahren wir aus erster Hand Wissenswertes über die Projekte, zum Beispiel die Oasen für Insekten auf dem Südfriedhof. Wir besuchen ein Repair- und Upcyclingcafé, lernen die Aktion Foodsharing sowie das Projekt Aquaponik kennen. In der Rheinaue erkunden wir Abstell-

plätze des neuen Fahrradmietsystems. Der ADFC führt die Radgruppe über eine schöne Strecke sicher von Station zu Station. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung.

Die drei- bis vierstündige Tour startet um 13 Uhr an der Weiherbrücke am Poppelsdorfer Schloss.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher ist eine Anmeldung bis zum 11. September erforderlich bei Claudia Walter, Telefon 0228 77 54 67 oder per Mail claudia.walter@bonn.de

Claudia Walter (Stadt Bonn)

Tag der kleinen Godesberger

Die ADFC-Ortsgruppe Bad Godesberg war mit einem Infostand dabei.

Ganz auf Kinder eingestellt war die Godesberger City am 7. Juli beim „Tag der kleinen Godesberger“, an dem sich auch die ADFC-Ortsgruppe Bad Godesberg mit einem gut besuchten Infostand beteiligte.

Im Mittelpunkt standen die kleinen Godesberger, die bei einem von Elke Burbach präparierten Fahrrad die Fehler finden sollten und wollten, um den begehrten Gewinnstempel zu bekommen. Viel Spaß machte den Kindern auch die Radtour durch Bad Godesberg, die Anna Kaspers leitete. Darüber hinaus gab es viele Anfragen zum Verein und vor allem zu

den Touren. Wir haben entsprechend viele Rückenwinde verteilt und ADFC-Informationsmaterial unter die Leute gebracht.

Es kamen auch Anfragen zur Mitgliedschaft, aber die Interessenten fragten nach einem „günstigen“ Einstiegspreis, und daher haben wir sie auf den anstehenden Fähr-Rad-Tag hingewiesen. Viele fragten auch nach den neuen Westen mit dem 1,50 m-Abstands-Logo. Die hatten wir leider nur in Kindergröße da, haben die Interessenten aber auf die Möglichkeit hingewiesen, diese im RadHaus zu erwerben.

Peter Werner



Anna Kaspers leitete die Radtour durch Bad Godesberg, die den „kleinen Godesbergern“ viel Freude bereitete.

Waldgaststätte Bahnhof Kottenforst

*Familiäres Ausflugslokal mitten im Wald,
im Sommer lockt der Biergarten unter alten Eichen und
im Winter die gemütliche Wärme des Kachelofens.*

*Auch ein großer Spielplatz für unsere kleinen Gäste ist vorhanden.
Wir bieten gutbürgerliche Küche, selbstgebackenen Kuchen, Wild aus der Region.
Jeden Freitag-Abend ab 17.00 Uhr Reibekuchenbuffet - gegen Tischreservierung.*

Wir sind ab 11.00 Uhr mit durchgehend warmer Küche für Sie da.



Montags Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Telefon-Nr. 02225-7322

www.kottenforst-bahnhof.de



Waldschänke
"Im Zuschlag"

Restaurant & Biergarten

Schmale Allee 1
53347 Alfter
direkt an der B56

Tel.: 0228 / 8540600

Fax: 0228 / 8540601

www.waldschaenke-im-zuschlag.de

Ganzjährig geöffnet



Tolle Tour-Atmosphäre in Meckenheim

1.300 Radfahrer strahlen auf dem Kirchplatz mit der Sonne um die Wette

Ein beeindruckendes Bild gaben 1.300 Radfahrer in Meckenheim ab. Während der NRW-Radtour, die vier Tage entlang von Erft, Rhein und Sieg führte, machten sie nicht nur Station in den Großstädten Köln und Bonn, sondern auch in der fahrradfreundlichen Apfelstadt Meckenheim.

Auf dem Kirchplatz erwartete die Freizeitradler ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Live-Musik sowie Imbiss- und Getränkeständen der örtlichen Gastronomen. An Ständen wie jenem der Wirtschaftsförderung Meckenheim und des Rhein-Voreifel Touristik e.V. informierten sie sich über den Etappenort und dessen Umgebung. Das Wasserspiel der neuen Brunnenanlage versprach abkühlende Momente. Vielfach liefen die Besucher durch die Fontänen, um sich an diesem hochsommerlichen Tag zu erfrischen.

Der erste stellvertretende Bürgermeister Michael Sperling und die Blütenkönigin Anna Mahnig begrüßten die Besucher ebenso wie ein wolkenloser Himmel. Die Swistbachaue bot den Fahrrädern einen schattigen Abstellplatz, während die Radler auf dem Kirchplatz ihren verdienten Zwischenstopp einlegten.

Ihre Etappe hatte morgens in Bonn begonnen und sollte nach Meckenheim und einer weiteren Pause in Bad Honnef wieder auf dem Bonner Marktplatz enden. Zuvor strahlten die Radfahrer allerdings mit der Sonne um die Wette, waren sie doch begeistert von ihrem Aufenthalt in Meckenheim. „Danke für den tollen Empfang und die Gastfreundschaft. Wir kommen gerne wieder“, verabschiedeten sich die 1.300 Pedaleure nach anderthalb entspannten Stunden von Meckenheim.

Sascha Bach
Stadtverwaltung Meckenheim



Startschuss zur Weiterfahrt: der technische Beigeordnete Heinz-Peter Witt, Blütenkönigin Anna Mahnig und der erste stellvertretende Bürgermeister Michael Sperling inmitten der Tour-Teilnehmer

Fahrt mehr Rad – damit die Autos mehr Platz haben

Liebe Radlerinnen und Radler,

einmal im Monat gönne ich Euch für zwei Stunden die Straße für Eure Critical Mass Siegburg).

Mein Dank gilt jedem, der sich auf das Rad schwingt und damit Platz für Autos macht. Denn jeder Radfahrer braucht nur ein Zehntel vom Platz eines Autos, um sein Rad abzustellen, macht keinen Dreck und Lärm in der Stadt. Je mehr Leute Rad fahren, desto mehr Platz habe ich, um mit meinem SUV direkt vor die Türe eines Geschäfts zu fahren.

Ihr Radfahrer und Fußgänger sorgt außerdem dafür, dass die schönen kleinen Läden in den Innenstädten erhalten bleiben, an denen ich so gerne vorbeigehe, aber nie einkaufe. Ihr Nicht-Motorisierten gebt Euer Geld lokal aus. Ich selbst kann mit dem Auto bequem sein und alles im Shoppingcenter vor den Türen der Stadt einkaufen, aber mich trotzdem an den Geschäften im Heimatort erfreuen.

Liebe Radfahrer, zeigt den anderen Autofahrern, wieviel Spaß es macht, Rad zu fahren, und fahrt bei der Critical Mass Siegburg mit (jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr ab dem Europaplatz am Bahnhof Siegburg). Hoffentlich werden durch Eure Aktionen mehr gute Radfahrmöglichkeiten geschaffen und ich kann dann als freie Bürgerin auf freien Straßen fahren, wenn mehr aufs Rad umgestiegene Autofahrer nicht mehr mit ihren Autos die Straßen und Parkplätze verstopfen, die ich nutzen will. Viele liebe Grüße

Eure überzeugte Nicht-Radlerin

Julia Oberdörster



Foto: privat



 **biketeam**
Radreisen

**Radreisen
weltweit:**

**Trekkingbike,
MTB, Rennrad.**

Die schönsten Länder
aktiv erleben:

- In Europa individuell oder in der Gruppe
- Bikewochen in Südeuropa
- Fernreisen in Asien, Afrika, Amerika oder Ozeanien

**Unser Radreiseprogramm
lässt keine Wünsche offen.**

www.
biketeam-radreisen.de

Tschu Tschu Wah – Der Vulkanexpress

Ein Ausflug mit Bus, Fahrrad und Brohltalbahn

Der Spätsommer ist eine ideale Zeit für einen Ausflug in die Vulkanregion Laacher See in der Osteifel. Die Brohltalbahn schickt bis Ende September die Züge des „Vulkan-Express“ täglich außer montags auf die Reise von Brohl-Lützing am Rhein 400 Höhenmeter hinauf bis nach Kempenich-Engeln in der Eifel. Tolle Landschaften versprechen in Verbindung mit der Anreise in der historischen Schmalspurbahn ein besonderes Erlebnis!

Im offenen Sommerwagen durch das Brohltal

Ein echtes Highlight stellt die Reise im offenen Sommerwagen dar. Der ehemalige Güterwaggon ist extra mit Tischen und Bänken ausgestattet worden, um den Fahrgästen einen idealen Rundumblick auf die vulkanische Landschaft und die Burgruine Olbrück zu bieten. Bei 20 km/h Höchstgeschwindigkeit nimmt man den Fahrtwind als laues Lüftchen wahr und wohnt sich mitten in der Natur. Gefahren wird im September täglich außer montags um 9:30 Uhr ab Brohl-Lützing, dienstags, donnerstags und am Wochenende zusätzlich um 14:10 Uhr.



Foto: Touristinformation Brohltal

Unterwegs im offenen „Schienencabrio“ vor der Kulisse der Burg Olbrück im Bahnhof Oberzissen.



Foto: Walter Brück

Dampflok 11sm überquert den Tönissteiner Talviadukt.

Dampfbetrieb mit Lok 11sm

Am 15. und 16. September wird auf den ersten zwölf der insgesamt 18 km langen Schmalspurstrecke wieder die Dampflokomotive 11sm eingesetzt. Die imposante Maschine der Bauart „schwere Mallet“ (sm) zieht die Personenzüge um 10:30 Uhr und um 14:10 Uhr von Brohl-Lützing am Rhein bis nach Oberzissen (etwa die Hälfte der gesamten Strecke). Dort übernimmt jeweils die Diesellok den Zug, um ihn über die folgende 5,5 km lange Steilstrecke bis auf die Eifelhochfläche bei Kempe-



Foto: Ulrich Clees

Mit Volldampf ins Brohltal: Dampflokomotive „11sm“ zieht den „Vulkan-Express“ mit Volldampf aus dem Bahnhof Brohl hinaus in Richtung Eifel.

RegioRadler bringen Sie weiter

Als *RegioRadler* verkehren zahlreiche Buslinien mit speziellem Anhänger für den Fahrradtransport durch den Norden von Rheinland-Pfalz. Insbesondere zur Überbrückung von Steigungsstrecken oder für den Rückweg zum Ausgangsort erfreuen sich diese Linien großer Beliebtheit. In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) und dem Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM) konnten auch die Züge der Brohltalbahn in diesen Service integriert werden. Mehr Infos zu den RegioRadlern gibt es im Internet unter www.regioradler.de.



Foto: Simeon Langenbahn

Der „Vulkan-Express“ mit Großdiesellokomotive D5 überquert den 120 Meter langen Tönissteiner Talviadukt zwischen Bad Tönisstein und Burgbrohl.

nich-Engeln zu bringen. Eine zusätzliche Abfahrt mit dem Dieselzug gibt es um 9:30 Uhr ab Brohl.

Frühstucksfahrt am 30. September

Allen Fahrgästen, die ihren Ausflug kulinarisch beginnen wollen, sei zudem die Frühstucksfahrt am 30. September empfohlen: Während der Fahrt serviert das Team der Brohltalbahn ein reichhaltiges Frühstücksbuffet in den historischen Waggons. Die Abfahrt in Brohl ist um 9:30 Uhr, die Tour kostet 25 Euro (Kinder 12 Euro). Für die Frühstucksfahrt ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

Fahrradmitnahme möglich

Fahrräder können auf allen Fahrten mitgenommen werden, so dass man sich den anstrengenden Aufstieg bis Niederzissen und Engeln ersparen kann. Von dort sind sehr schöne Ziele wie Mayen oder Kloster Maria Laach größtenteils auf alten Bahntrassen mit dem Fahrrad erreichbar; Einzelheiten können auf der ADFC-Fahrradkarte Eifel/Mosel ersehen werden.

Aber auch mit den neuen Fahrradbussen 819 und 821 kann man die Bahnfahrt von Niederzissen bzw. mit den Bussen 800 und 810 ab Engeln mehrmals täglich zu weiteren Zielen in der Eifel fortsetzen. Die Busse sind mit den Zugfahrten bzw. -ankünften vertaktet, so dass sofortige Anschlüsse von den beiden Bahnhofen aus bestehen. Wann genau die Busse, jeweils versehen mit Fahr-



Bei den Frühstucksfahrten serviert das Bahn-Team ein reichhaltiges Frühstücksbuffet in historischen Waggons.

Foto: Simeon Langenbahn

radanhänger, von den Bahnhofen abfahren, kann den Fahrplänen auf der homepage der Brohltalbahn (www.vulkan-express.de) entnommen werden. Fahrradstellplätze können kostenlos über www.regio-radler.de reserviert werden.

Jochen Häußler



Ideale Kombination aus Bahn & Rad: Von Engeln geht es auf dem Fahrrad in fast alle Richtungen bergab!

Foto: Michael Hergarten



Fahrradhaus Heinen



Seit über 50 Jahren Familienbetrieb in Bonn

Columbus Spezial Fachhändler

Servicearbeiten – Umbauten – Anpassungen

Trekking-, Cross- und Rennrädераufbau mit
kompletten aktuellen Shimano-Gruppen.

Maxstraße 49 – 53111 Bonn

Telefon 0228 / 65 27 03 Fax 0228 / 69 42 29

**Die Spezialisten für E-Bikes,
Pedelects & E-Dreiräder!**

e-motion
TECHNOLOGIES
more than biking



e-motion Technologies

Lievelingsweg 82

53119 Bonn

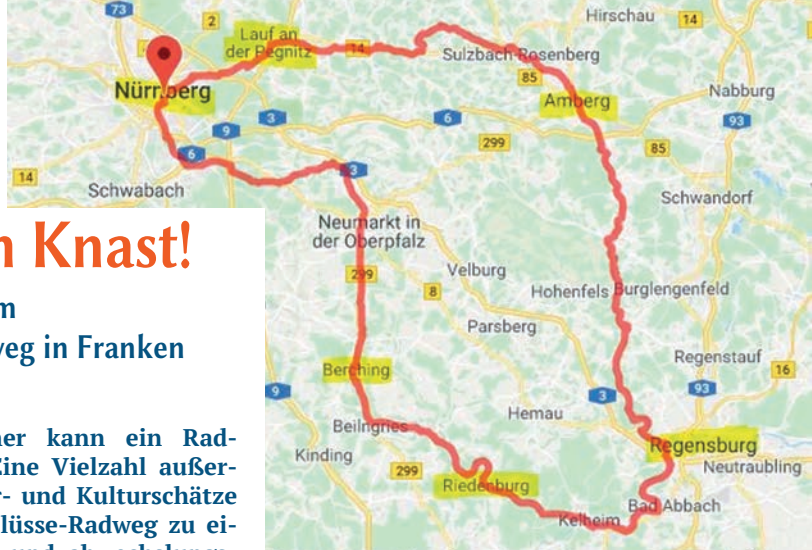
Tel: 0228/180 336 25

bonn@emotion-technologies.de

www.emotion-technologies.de

Mo: 10-14, Di-Fr: 10-19, Sa: 10-15

**Wir bieten auch individuelle Satteldruckmessung!
Große Auswahl medizinischer Sättel im Shop.**



Ab in den Knast!

Erlebnisse auf dem Fünf-Flüsse-Radweg in Franken

„Abwechslungsreicher kann ein Radweg nicht sein!“ „Eine Vielzahl außergewöhnlicher Natur- und Kulturschätze machen den Fünf-Flüsse-Radweg zu einem der schönsten und abwechslungsreichsten Radfernwege in Deutschland“. Dass diese Lobeshymnen nicht übertrieben sind, können wir nach unserer Radtour voll und ganz bestätigen. Und einige eigene, ganz besondere Erlebnisse beisteuern.

Im Mai 2018, kurz vor Himmelfahrt, fiel der Startschuss zu einer achttägigen Radtour entlang der fünf Flüsse Pegnitz, Vils, Naab, Donau und Altmühl. Ein Teil der Strecke führte am Main-Donau-Kanal und am Ludwig-Donau-Main-Kanal entlang. Der gesamte Radweg ist durchgängig mit Logo im und gegen den Uhrzeigersinn beschildert.

Eine Nacht im Gefängnis

Nach der Anreise nach Nürnberg mit der Bahn ging es gleich weiter mit dem Rad, an der Pegnitz entlang bis Lauf, wo wir übernachteten und durch die historische Altstadt bummelten. Vorbei an sehenswerten Städten radelten wir am nächsten Tag bis Amberg, einer der besterhaltenen mittelalterlichen Stadtanlagen Deutschlands mit einer Fülle von prächtigen Gebäuden. Hier erreichten wir die Vils – und mussten gleich ins Kittchen!

Schließlich hatten wir offenen Schlafvöllzug im Knasthotel „Fronfeste“ gebucht, dem 300 Jahre alten ehemaligen Landgerichtsgefängnis,

das in die historische Stadtmauer von Amberg integriert ist. Zum Glück gab es statt Wasser und Brot ein opulentes Frühstück. Nach unserer „Entlassung“ radelten wir weiter durch ursprüngliche Flussauen und gelangten in den malerischen Künstlerort Kallmünz. Hier fließt die Vils in die Naab.



Amberg: Offener Schlafvöllzug im Hotel Fronfeste

Ein Knöllchen in der UNESCO-Welterbe-Stadt Regensburg

Weiter ging es nach Regensburg an der Donau. Die dichte Bebauung der Altstadt stammt überwiegend aus dem 12. bis 14. Jahrhundert, ist in außergewöhnlicher Geschlossenheit erhalten geblieben und deshalb seit 2006 UNESCO-Welterbe.

Wir gönnten uns einen Tag Aufenthalt und tauchten ein in lebendiges Stadtleben mit einer großartigen Ansammlung romanischer und gotischer Architektur.

Auf der Rückfahrt zu unserer Pension nahm ich den direkten Weg über die Nibelungenbrücke – eine vierspurige Hauptverkehrsstraße. Wie auf der Kennedybrücke in Bonn fuhr ich auf der linken Seite und landete prompt in einer Polizeikontrolle. Was in Bonn erlaubt ist, ist in Regensburg leider verboten und wurde mit 20 Euro geahndet! Frau gönnt sich ja sonst nichts!

KKK – Kanäle / KlangKunst / Kristalle

Ab Regensburg ging es lange Zeit am Main-Donau-Kanal entlang bis zu unserem nächsten Ziel Riedenburg, das neben grandioser Landschaft auch Außergewöhnliches zu bieten hat: Im Kristallmuseum ist u.a. die tonnen-



Zugang zu den Zellen, pardon: Holtelzimmern!

schwere, größte Bergkristallgruppe der Welt zu sehen. Und nach einem steilen Aufstieg gab es auf dem Klangweg zur Belohnung Kunst zum Hören: verschiedene Klanginstallationen, z.B. ein Summstein und eine Klangbank.



Ich will hier raus! Luxuriöse aber enge Zelle in der Rast im Knast



Regensburg: Die steinerne Brücke

Am nächsten Tag radelten wir noch bis Dietfurt am Kanal entlang, dann ging es ins ursprüngliche Altmühl in einem idyllischen Tal weiter bis nach Berching, einer malerischen kleinen Stadt, die von einer begehbaren Stadtmauer mit Wehranlage und Türmen umrahmt wird.

An unserem letzten Radfahrttag zurück nach Nürnberg kamen wir durch das immer noch autodominierte Neumarkt und waren froh, dass wir die Stadt schnell wieder verlassen und weiterradeln konnten entlang des wunderschönen Ludwig-Donau-Main-Kanals, der außer Betrieb ist. Fernab von Straßen wurde uns eine erholsame, beinahe meditative Fahrradstre-

cke geboten mit kontemplativer Landschaft, Alleen, Obstwiesen und lichten Wäldern. Für Kunstliebhaber ist die „Kunst am Kanal“ mit Skulpturen zu empfehlen.

Saure Zipfel und Whisky

Empfehlen kann ich auch die Verpflegung in dieser Region: Rostbratwürstchen und im Mai natürlich Spargel, in einer kleinen Kellerkneipe in Nürnberg sogar mit Orangen-Hollandaise, und natürlich das leckere lokale Bier oder die süffigen Frankenweine.

Kennen Sie „Saure Zipfel“? Falls nicht, dann lassen Sie sich so verlocken, wie ich es getan habe. In einem kleinen Imbiss direkt am Radweg ca. 20 km vor Nürnberg gibt es in Essig-Zwiebelsud gekochte kleine Würstchen mit Gemüse – sehr lecker!



Riedenburg:
ein tonnenschwerer
Bergkristall

In Nürnberg angekommen erkundeten wir die Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten. Ein „Muss“ ist eine Brauhausführung, bei der es durch die in die Felsen gegrabenen Gänge unter der Stadt geht und die in der Whiskybrennerei endet. Sie haben sich nicht verlesen,



denn hier wird aus Biermaische Whisky destilliert.

Fazit: Die Mischung aus abwechslungsreicher Landschaft, kulturellen und kulinarischen Highlights – überwiegend tatsächlich weitab vom Straßenverkehr – lässt uns in die Lobeshymnen über den Fünf-Flüsse-Radweg einstimmen. Noch ein Tipp: Lassen Sie sich Zeit, um die Tour zu genießen.

Gondula Radtke



Riedenburg: Gerd als Klöppel für ein Windspiel am Klangweg



Auf dem Weg nach Riedenburg – wildromantische Fahrradstrecke



Meditative Fahrradstrecke am Ludwig-Donau-Main-Kanal



So eine Beschilderung wünscht man sich überall.



Radweg an der Pegnitz

Impressionen aus Nürnberg



Abseits der Touristenströme



Blick auf den Henkersteg



Felsengänge unter der Innenstadt



*Whisky made in Bayern –
natürlich aus Bier!*

Tourenprogramm Oktober bis Dezember

Hinweise zu den Touren

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr **und** Verantwortung. Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines **Erziehungsberechtigten**.

Für mehrtägige Radreisen mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder beim jeweiligen Tourenleiter abgerufen werden können.

Im Übrigen bleibt es unseren – ehrenamtlich tätigen – Tourenleitern vorbehalten, Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeigneter guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie den Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Voraussetzungen

Fitness: Beachten Sie die Hinweise zu Länge, Steigung und Geschwindigkeit der Touren. Für entsprechend anspruchsvolle Touren sollten Sie **fit** genug sein.

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen. Diese verlangen insbesondere zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen als auch eine **intakte** Lichtanlage!

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Das betrifft insbesondere das Halten an Rot zeigenden und auf Rot schaltenden Ampeln!

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jeder den Schwierigkeitsgrad einer Tour abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben.

Alle diese Angaben finden **Sie** in der Zeile:

Info: ungefähre Länge /
 durchschnittliche Geschwindigkeit
 Schwierigkeitsgrad
 zu erwartende Anstiege

Die Teilnahme an Tagestouren ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen zwischen 2 und 10 Euro. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Unter „Kosten:“ sind ggf. für alle Teilnehmer anfallende zusätzliche Kosten **angegeben**.

Tipps

Verpflegung: Obwohl wir in der Regel unterwegs einkehren, ist es sinnvoll, je nach Witterung heiße oder kühle Getränke mitzunehmen. Eine Kleinigkeit zum Essen kann **auch nie** schaden.

Abfahrten: Hier ist besondere Vorsicht geboten, denn hier passieren die **schwersten Unfälle!**

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Sie sollten einen passenden Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches **Werkzeug mitführen**.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Erste-Hilfe-Päckchen, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fahren, Bahnfahrt, Spenden.

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bonn/radtouren/unser-tourenprogramm.html

Ferienhof Meyer Landhotel

bietet eine Woche Radfahren im Weserland

7 Touren zwischen 50 und 70 Km als Wochenprogramm:

1. Tag - Bickbeerentag: Der Spargelroute folgend besuchen Sie das Golddorf Brokeloh in der Gemeinde Landesbergen mit dem einzigartigem Bickbeerenhof. Es ist das schönste Dorf Niedersachsens.

2. Tag - Storchenroute: 60 km durch die Flächenstadt Petershagen, Heimat vieler Storchenpaare in ausgedehnten Naturschutzgebieten, Besuch eines Heringfängermuseums,, eines Scheunenviertels, verschiedener historischer Mühlen.

3. Tag - Moortag: 80 km durch das große Uchter Moor, letzte Ruhestätte der Moorleiche Moora, Besuch eines Arabergestüts mit Tierpark- ein Tag für Ruhesuchende

4. Tag - Handarbeitstag: Auf der Moorroute biegen Sie ab nach Warmsen. Sie besuchen ein Hundedenkmal und orientieren sich nach Lavelsho zum Textilhaus Gosewehr mit seiner Handarbeitsausstellung.

5. Tag - Wesertag: Besuch der Schachtschleuse Minden mit dem Fahrrad auf dem Weserradweg, es bietet sich eine Schifffahrt zum Portadenkmal an, auf der Rückfahrt Besichtigung einiger Mühlen des Mühlenkreises.

6. Tag - Steinhuder Meer-Tag: Übersetzen über die Weser mittels einer Solarfähre, Besuch des Wilhelm-Busch-Geburtshauses, danach Fahrt Richtung Loccum mit seinem bekannten Kloster, Weiterfahrt nach Mardorf am Steinhuder Meer.

7. Tag - Hoftag: Sie durchqueren den Schaumburger Wald und besuchen die Residenzstadt der Schaumburg-Lipper in Bückeburg, nebst Schloß, Schloßgarten, Hofreitschule und Hubschraubermuseum.

Abgerundet wird dieses Ausflugsprogramm durch den Ferienhof Meyer Landhotel mit seinen großzügigen modernen Räumlichkeiten.

Unser Wochenangebot beinhaltet 7*Unterkunft in einem unserer komfortablen Doppelzimmer/Du/WC/TV, Unterstellmöglichkeit für Fahrrad und Pkw: 400,-- €, im Einzelzimmer: 280,-- €

Gerne begrüßen wir Sie
in unserem Haus auch für
kürzere Aufenthalte.

Näheres unter:
Ferienhof Meyer Landhotel
Ringstraße 98,
321469 Petershagen
05707 93020
Ferienhof.Meyer@t-online.de
www.hotelpetershagen.de

Di, 2. Oktober

Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 60 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Winfried Lingnau

Tel: 02241 8440788, 0151 57359891

Di, 2. Oktober

Euskirchen

Feierabendtour Euskirchen

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 25 km / 15-18 km/h / leicht

Treff: 18 Uhr P+R Parkplatz Bahnhof Euskirchen

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Werner Blesse, Tel: 02251 129638

Mi, 3. Oktober

Niederkassel

Über Bad Münstereifel an die Ahr

Info: 80 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig

Treff: 8:30 Uhr Mondorf, kath. Kirche
8:50 Uhr, Bonn-Nord, Römerstraße
(Bushalt Bataverweg/Nähe Römerbad)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €/alle: 10 € (Bahnfahrt)

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

Mi, 3. Oktober

Swisttal

Erntedankfest auf Schloss Türnich

Im Innenhof des Schlosses gibt es ein großes Angebot biologisch erzeugter Produkte.

Info: 55 km / 15-18 km/h / leicht / flach

Treff: 11 Uhr Heimerzheim - Fronhof

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Claudia Harmening, Tel: 02254 4666

Fr, 5. Oktober

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-26 km/h, 10 Streckenführungen im Wechsel, an gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken, Helmpflicht, Licht mitnehmen

Info: 100 km / 22-25 km/h / sportlich / bergig

Treff: 15:30 Uhr Lennéstr. 45

Kosten: Nichtmitglieder 4 €

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel: 0228 221742

Fr, 5. Oktober

Niederkassel

Feierabendtour Niederkassel

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 25 km / 15-18 km/h / leicht

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Wilfried Adam, Tel: 02208 71373

Sa, 6. Oktober

Bonn

Nationalpark Eifel

Kreuz und quer durch den Nationalpark

Info: 75 km / 15-18 km/h / schwer / bergig

Treff: 8 Uhr Bonn Hauptbahnhof

Kosten: Nichtmitglieder 4 € / alle: Bahnfahrt

Anmeldung bis 4.10.2018

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Sa, 6. Oktober

Meckenheim

Über die Kleeburg zum Birkhof

Info: 70 km / 15-18 km/h / hügelig

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Ludwig Rößing, Tel: 02225 13079

Sa, 6. Oktober

Bonn

Kulturtour: Auf den Spuren von Heinrich Böll

Wir fahren durch das Mertener Hügelland – zwischen letztem Wohnhaus und ewigem Zuhause. Die Tour findet in Zusammenarbeit mit dem kath. Bildungswerk statt. Referenten: Christel Diesler und Stadtarchivar Jens Löffler

Info: 50 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 13 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
14:30 Uhr Bornheim-Merten, Heinrich-Böll-Platz

Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

So, 7. Oktober

Rheinbach

Archäologietour Nordeifel 2018

Eine sportlich-anspruchsvolle Radtour zu ausgewählten Boden- und Baudenkmälern

Info: 90 km / 15-18 km/h / schwer / bergig / Kultur-tour

Treff: 9 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Kosten: Nichtmitglieder 4 €

Anmeldung bis 6.10.2018

Leitung: Albert Plümer, Tel: 02226 14590

So, 7. Oktober

Bornheim

Sieg-Tour

Info: 40 km / > 25 km/h / leicht / flach

Treff: 10 Uhr Hersel, Domhofstr. 13

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Anmeldung bis 6.10.2018

Leitung: Gerd Müller-Brockhausen,
Tel: 0151 70048666

Di, 9. Oktober

Bonn

Wir erklimmen den Trodelöh!

Durch Wahner Heide und Königsforst nach Köln-Rath

Info: 70 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)
Kosten: Nichtmitglieder 3 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

10:30 Bahnhofsgebäude Hennef
11:00 Burg Niederpleis
Kosten: Nichtmitglieder 4 €
Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242 866684

Mi, 10. Oktober Meckenheim

Mittwochstour Meckenheim
Das Ziel wird zu Beginn der Tour bekannt gegeben.
Info: 45 km / 15-18 km/h / leicht
Treff: 13 Uhr Neues Rathaus
Kosten: Nichtmitglieder 3 €
Leitung: Ludwig Rößing, Tel: 02225 13079

Fr, 12. Oktober Bonn

Rennradeln nach Feierabend
Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps
22-26 km/h, 10 Streckenführungen im Wechsel,
an gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken,
Helmpflicht, Licht mitnehmen
Info: 90 km / 22-25 km/h / sportlich / bergig
Treff: 15:30 Uhr Lennéstr. 45
Kosten: Nichtmitglieder 4 €
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel: 0228 221742

Sa, 13. Oktober Beuel

Kaffee und Kuchen bei Erlenbachers
Eine Nachmittagsfahrt ins Rechtsrheinische
Info: 40 km / 19-21 km/h / leicht / flach
Treff: 12 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Kosten: Nichtmitglieder 2 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Sa, 13. Oktober Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour
Aktuelle Infos gibt's kurz vorher im Tourenportal.
Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig
Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger
Kosten: Nichtmitglieder 3 €
Leitung: wird noch bekannt gegeben

So, 14. Oktober Sankt Augustin

Eisenbahnarchäologische Mountainbiketour
Per MTB über die alte Bröltalbahn nach Asbach
Info: 60 km / 15-18 km/h / schwer / hügelig
Treff: 11:15 Uhr Burg Niederpleis
Kosten: Nichtmitglieder 3 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 16. Oktober Bonn

Vom Pleisbach zu Weitblicken
Eine DiensTagsüberTour im Pleiser Ländchen
(nicht nur) für Neubürger
Info: 61 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Fr, 19. Oktober Bonn

Rennradeln nach Feierabend
Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps
22-26 km/h, 10 Streckenführungen im Wechsel,
an gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken,
Helmpflicht, Licht mitnehmen
Info: 80 km / 22-25 km/h / sportlich / bergig
Treff: 15:30 Uhr Lennéstr. 45
Kosten: Nichtmitglieder 4 €
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel: 0228 221742

Sa, 20. Oktober Remagen

Ahrtalradweg von Ahrbrück nach Remagen
Info: 40 km / 15-18 km/h / leicht / flach
Treff: 9:45 Uhr Bahnhof Remagen
Kosten: Nichtmitglieder 3 € / alle: Bahnfahrt
Anmeldung bis 18.10.2018
Leitung: Karin van Deel, Tel: 02225 5619

Di, 23. Oktober Bonn

DiensTagsüberTour
Zum Weinherbst an die Ahr nach Dernau mit
Einkehr bei Meyer-Näkel. Rückfahrt mit der DB
möglich.
Info: 75 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)
Kosten: Nichtmitglieder 3 €
Leitung: Anna Kaspers, Tel: 0160 3114036

Do, 25. Oktober Rheinbach

Rheinbacher Feierabendtour
Die letzte Rheinbacher Feierabendtour für 2018!
Info: 25 km / 15-18 km/h / leicht / hügelig
Treff: 17 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
Kosten: Nichtmitglieder 2 €
Leitung: Karl-Heinz Bienentreu
Tel: 02226-915587 / 0178 8804423

Fr, 26. Oktober Bonn

Rennradeln nach Feierabend
Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps
22-26 km/h, 10 Streckenführungen im Wechsel,
an gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken,
Helmpflicht, Licht mitnehmen
Info: 75 km / 22-25 km/h / sportlich / bergig
Treff: 15:30 Uhr Lennéstr. 45
Kosten: Nichtmitglieder 4 €
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel: 0228 221742

Sa, 27. Oktober **Bonn**
Kaffee im Heino-Café in Bad Münstereifel
 Wir fahren durch Kottenforst und Voreifel nach Bad Münstereifel.
 Info: 90 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
 Treff: 9:45 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 4 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Sa, 27. Oktober **Niederdollendorf**
Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour
 Aktuelle Infos gibt's kurz vorher im Tourenportal.
 Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig
 Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: wird noch bekannt gegeben

Di, 30. Oktober **Bonn**
Auf nach Croatia
 Mit kleinem Umweg durch den Kottenforst
 Info: 65 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
 Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 3 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Do, 1. November **Bonn**
An Allerheiligen nach Allerheiligen
 Hin mit dem Rad, zurück mit der Bahn
 Info: 80 km / 15-18 km/h / leicht / flach
 Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 4 € / alle: ca. 15 €
 Verbindliche Anmeldung bis 30.10.2018 unter tomas@meyer-eppler.de
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Sa, 3. November **Niederkassel**
Zur Gammersbacher Mühle
 Info: 60 km / 19-21 km/h / mittelschwer / hügelig
 Treff: 9:00 Uhr Bonn-Schwarzrheindorf, Bushalt Siegaue
 9:30 Uhr Uckendorf, Kirche
 Kosten: Nichtmitglieder 3 €
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

Sa, 3. November **Meckenheim**
Schneeberg
 Info: 62 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
 Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 3 €
 Leitung: Thomas Bagdahn, Tel: 0228 253128

So, 4. November **Bad Godesberg**
Wintertour Bonn
 Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben
 Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer
 Treff: 11 Uhr Bastei, Rheinufer Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: Benno Schmidt-Küntzel
 Tel: 0228 3240446 / 01577 1723666

Di, 6. November **Bonn**
DiensTagsüberTour
 Das Ziel wird zu Beginn der Tour bekannt gegeben.
 Info: 60 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
 Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 3 €
 Leitung: Winfried Lingnau
 Tel: 02241 8440788 / 0151 57359891

Sa, 10. November **Niederdollendorf**
Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour
 Aktuelle Infos gibt's kurz vorher im Tourenportal.
 Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig
 Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: wird noch bekannt gegeben

So, 11. November **Bonn**
Wintertour Bonn
 Das Ziel wird zu Beginn der Tour bekannt gegeben.
 Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer
 Treff: 11 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: Christine Berg, Tel: 0228 9663819

Di, 13. November **Bonn**
Wir essen thailändisch
 Von Bonn über Niederkassel nach Köln und zurück über Wesseling
 Info: 90 km / 15-18 km/h / mittelschwer / flach
 Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 4 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

So, 18. November **Bonn**
Wintertour Bonn
 Das Ziel wird zu Beginn der Tour bekannt gegeben.
 Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer
 Treff: 11 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)
 Kosten: Nichtmitglieder 2 €
 Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

Di, 20. November**Bonn***DiensTagsüberTour in Niederkassel*

Zum Niederkasseler Italiener

Info: 55 km / 15-18 km/h / leicht / flach

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Sa, 24. November**Niederdollendorf***Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour*

Aktuelle Infos gibt's kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: wird noch bekannt gegeben

So, 25. November**Beuel***Wintertour Bonn*

Das Ziel wird zu Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 11 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel: 02241 8440788

Di, 27. November**Bonn***DiensTagsüberTour*

Das Ziel wird zu Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 60 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel: 02241 8440788

Sa, 1. Dezember**Troisdorf***Waldweihnacht Gut Leidenhausen*

Weihnachtsmarkt in Gut Leidenhausen

Info: 30 km / 15-18 km/h / leicht

Treff: 11 Uhr Hippolytusstr. 24 / Fischerplatz

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel: 02241 80 31 81

* * * * *

Tradition seit über 30 Jahren: die Weihnachtsternfahrt des ADFC Bonn/Rhein-Sieg nach Röttgen – mit Einkehr beim Weihnachtsmarkt in Flerzheim**So, 2. Dezember****Bonn**

Info: 35 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 10:30 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Annette Quaedvlieg, Tel: 0228 221742

So, 2. Dezember**Niederkassel**

Info: 65 km / 19-21 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 9:00 Uhr Mondorf, kath. Kirche

9:20 Uhr Bonn-Nord, Römerstraße,

Bushalt Bataverweg

10:00 Uhr, Alfter, Stadtbahnhalte Linie 18

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

So, 2. Dezember**Rheinbach**

Info: 25 km / 15 km/h / leicht / flach

Treff: 11 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Anmeldung bis 1.12.2018

Leitung: Dietmar Pertz, Tel: 0171 9260124

So, 2. Dezember**Meckenheim**

Info: 25 km / 15 km/h / leicht / flach

Treff: 11:30 Uhr Neues Rathaus

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Rüdiger Grumblat, Tel: 02225 8880771

* * * * *

Di, 4. Dezember**Bonn***DiensTagsüberTour*

Wir fahren zum Gänse-Essen nach Alfter in der Krone. Zuvor erkunden wir wieder das Vorgebirge.

Info: 50 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

Sa, 8. Dezember**Niederdollendorf***Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour*

Aktuelle Infos gibt's kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: wird noch bekannt gegeben



So, 9. Dezember

Bonn

Wintertour Bonn

Das Ziel wird zu Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 11 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Christine Berg, Tel: 0228 9663819

Di, 11. Dezember

Bonn

DiensTagsüberTour

Wir fahren durch den winterlichen Kottenforst zum Nikolausmarkt nach Bad Godesberg mit Einkehr am Reibekuchen- und Glühweinstand

Info: 50 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Anna Kaspers, Tel: 0160 3114036

So, 16. Dezember

Bad Godesberg

Wintertour Bonn

Das Ziel wird zu Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 11 Uhr Bastei - Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel

Tel: 0228 3240446 / 01577 1723666

Di, 18. Dezember

Bonn

Wir radeln zum Kölner Weihnachtsmarkt

An beiden Seiten des Rheins entlang

Info: 80 km / 15-18 km/h / mittelschwer / flach

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 4 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Sa, 22. Dezember

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Aktuelle Infos gibt's kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: wird noch bekannt gegeben

So, 23. Dezember

Beuel

Wintertour Bonn

Das Ziel wird zu Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 11 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel: 02241 8440788

So, 30. Dezember

Beuel

Wintertour Bonn

Das Ziel wird zu Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 11 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Winfried Lingnau

Tel: 02241 8440788 / 0151 57359891

Mehrtagestouren

Mo, 15. Oktober bis Sa, 20. Oktober

Hessische Bahnradwege

„Landschaftlich allererste Sahne“ – so fällt das Votum derer aus, die schon auf der Strecke waren. Dank der Routenführung über den Vulkanradweg, den Milseburg-Radweg, durchs Ulstertal und entlang des Solztal-Radweges ist die Strecke auch für den ungeübten Radler ein Genuss. Auch die alternative Streckenführung durch das Kinzigtal und entlang des Vogelsberger Südbahn-Radweges verspricht Fahrradvergnügen pur.

Wir radeln auf ehemaligen Bahntrassen, die abseits des normalen Verkehrs für den Fahrradfahrer einen hervorragenden Belag und nur moderate Anstiege von maximal drei Prozent aufweisen. Und bergab rollen die Räder dann ganz von alleine. Das Panorama bietet die Naturparke in Spessart, Vogelsberg und Rhön. Naturliebhaber erfreuen sich an den Fernsichten, den Buchenwäldern sowie den Flusssauen von Nidder, Schlitz, Fulda und Ulster. Maximal 8 Teilnehmer.

Die genaue Tourenbeschreibung findet Ihr unter

<http://gerd-wiesner.de/>

Info: 450 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer / hügelig

Kosten: Nichtmitglieder 30 €,

alle: ca. 350 € für An- und Abreise und

Ü/F im DZ, evtl. Stadtführung

Anmeldung bis 31.8.2018

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

So, 25. November bis Sa, 8. Dezember

Teneriffa per Mountainbike

Teneriffa ist die größte Insel der zu Spanien gehörenden Kanarischen Inseln vor der Küste Westafrikas. Sie hat eine Fläche von etwa 2.000 qkm und rund 900.000 Einwohner. Die größte Stadt ist Santa Cruz de Tenerife, die sogar eine moderne Straßenbahn besitzt. Unser Hotel liegt in Puerto de la Cruz, einer recht alten Stadt mit vielen Bauten im Kolonialstil und einer riesigen künstlichen Badelandschaft am Meer. Sie liegt im

Nordwesten der Insel. Das ganzjährig milde Klima lockt besonders Touristen aus Großbritannien, Deutschland und Skandinavien an. Teneriffa wird vom Teide dominiert, einem ruhenden Vulkan, der mit 3.718 m Höhe zugleich Spaniens höchster Gipfel ist. Vulkanausbrüche sorgten für immer wieder neue Lavafelder unterschiedlicher Struktur und unterschiedlicher Fruchtbarkeit, wo sich gut radeln lässt. Die Insel besitzt zwei Flughäfen, einen im Norden und einen im Südosten. Letzterer bietet zwar ein erheblich besseres internationales Flugangebot, erfordert aber eine lange (und teure) Autofahrt nach und von Puerto de la Cruz.

Im Programm sind zehn Touren für zehn Tage vorgesehen, die an verschiedenen Stellen des Nordhangs des Teide stattfinden. Meist geht es zum Startpunkt per Bus auf etwa 1.000 m Höhe. Zwischendurch gibt es zwei Ruhetage, die man zum Baden oder für Stadtbesichtigungen nutzen kann. Je nach Wetter und Wunsch der Teilnehmer wird jeweils am Vorabend entschieden, welche Tour gefahren wird. Die Touren stellen keine hohen technischen Anforderungen an die Fahrerin oder den Fahrer. Im Vordergrund stehen die schöne Landschaft und ihr Abwechslungsreichtum.

Der Preis für Hotel (ÜF), Touren und Radmiete liegt bei etwa 1.370 EUR. Nicht-ADFC-Mitglieder zahlen 40 EUR mehr, der Zuschlag für ein Einzelzimmer beträgt 330 EUR. Sobald klar ist, wieviel Interesse diese Tour weckt, kann der Preis genau kalkuliert werden. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 5, die maximale bei 15.

Im Preis enthalten sind:

- 13 Übernachtungen im Hotel Borondon***
- 10 Biketouren
- Führung durch ortsansässigen, deutschsprachigen Guide
- Radmiete Fullsuspension BIONICON Ironwood oder ALVA
- Klickpedale, Helm

Diese Reise wird ohne Flug angeboten, der Reiseleiter ist aber bei der Flugbuchung und bei der Anreise nach Frankfurt behilflich. Präferiert wird ein Flug mit Air Europa, einer spanischen Gesellschaft, von Frankfurt am Main über Madrid nach Teneriffa Nord und zurück. Der Flugpreis liegt momentan bei etwa 400 EUR (einschl. 23 kg Gepäck). Für die Flughafen-Taxifahrten auf Teneriffa sind jeweils etwa 20 EUR einzukalkulieren.

Weitere Informationen im Tourenprogramm auf unserer Internetseite.

Anmeldung bis 25.9.2018

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Tinnitus?

Studie zur terzo®Gehörtherapie auch bei Tinnitus-Erkrankungen

Um die Wirkung der terzo®Gehörtherapie auch bei Tinnitus-Erkrankungen zu ermitteln, starten teilnehmende terzo-Zentren deutschlandweit eine Studie.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie unter einem Tinnitus leiden und erfahren möchten, ob Sie für die Teilnahme in Frage kommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen unter
www.terzo-zentrum-bonn.de

terzo-Zentren Bonn/Rhein-Sieg
Hörgeräte Hermeler GmbH

terzo-Zentrum Bonn
Bornheimer Straße 156
53119 Bonn

Telefon: 0228 - 963 973-30

terzo-Zentrum Bornheim
Königsstraße 59
53332 Bornheim
Telefon: 02222 - 92 99 99 3



terzo
zentrum

Gehörtherapie
Hörgeräte

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!

Über 2.500 Rad-Interessierte beziehen bereits unseren Newsletter „Rückenwind-aktuell“.

Er erscheint einmal monatlich ergänzend zum Rückenwind.

Wenn auch Sie stets aktuell informiert sein möchten
über Neuigkeiten rund ums Rad, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine,
dann bestellen Sie den „Rückenwind-aktuell“ unter newsletter@adfc-bonn.de.

- 1. September - 30. November** **ADFC-Fahrradklimatest**
Teilnahme an der Online-Umfrage zum Fahrradklima in Ihrer Stadt, siehe Seite 34
- 5. September bis 3. Oktober** **„Radeln ohne Alter“**
radelt auf dem Radweg Deutsche Einheit mit seinen Rikschas von Bonn nach Berlin,
siehe Seite 40
- 8. September** **Bonner Sternchen-Bike-Night**
3 km lange Fahrt für Familien mit Kindern durch die Innenstadt;
Start: Münsterplatz; 18-19 Uhr
- 8. September** **4. Bonner Bike-Night** mit Infostand des ADFC von 16 bis 19 Uhr
Start: Münsterplatz, 19 Uhr
- 12. September** **Radreisevortrag „Israel & Palästina – Radeln am Puls des Nahost-Konflikts“**
ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn, 19 Uhr, siehe Seite 36
- 16. September** **ADFC-Sommerfest** für Mitglieder und Angehörige
ab 13 Uhr im „Base Camp“, In der Raste 1, 53129 Bonn
- 20. September** **Fahrradkino in der Brotfabrik: „Tour du Faso“**
Der Film über Afrikas größtes Radrennen, Regisseur Wilm Huygen ist zu Gast.
Brotfabrik, Bonn-Beuel, Kreuzstr. 16, 19 Uhr, siehe Seite 28
- 20. September** **offenes Schraubertreffen „Bier + Bike“**
ADFC-Werkstatt, Landgrabenweg 150, 53227 Bonn, ab 20 Uhr
- 21. September** **Internationaler „Parking Day“: Parkplätze mit Leben füllen!**
Aktionen in Beuel (Konrad-Adenauer-Platz) und Altstadt (Maxstr.), 15-18 Uhr
- 22. September** **Gebrauchtfahrradmarkt in Troisdorf**
Kölner Platz, 53840 Troisdorf, 10 bis 13 Uhr
- 27. September** **Reparaturkurs für Frauen**
Anmeldung und Infos über bh@hildebrandt-bau.de, in Hennef, 10 Uhr
- 6. Oktober** **BonnFest mit ADFC-Infostand**
Münsterplatz, Bonn, 10 bis 18 Uhr
- 10. Oktober** **Radreisevortrag „Sizilien (Palermo-Catania)“**
ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn, 19 Uhr, siehe Seite 36



Auf zur fröhlichen Fahrt quer durch Bonn:
Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr
startet Critical Mass in Bonn ab Uni, Hofgartenseite.

ADFC-Radfahrschule – letzte Termine in 2018

Radfahrschule für Erwachsene

22. / 23. September 11 bis 16 Uhr, 53340 Meckenheim

Anmeldung und Infos unter www.tinyurl.com/ADFC-Bonn-Radfahrschule

Pedelec-Kurs

6. Oktober 10 bis 13 Uhr, Skaterpark, Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

Anmeldung über radfahrschule@adfc-bonn.de

- 18. Oktober** **offenes Schraubertreffen „Bier + Bike“**
ADFC-Werkstatt, Landgrabenweg 150, 53227 Bonn, ab 20 Uhr
- 18. Oktober** **Fahrradkino in der Brotfabrik: „The Bicycle“**
Eine Fernbeziehung, eine Krise, ein Fahrrad – ein Liebesfilm mal anders.
Brotfabrik, Bonn-Beuel, Kreuzstr. 16, 19 Uhr, siehe Seite 29
- 21. Oktober** **Workshop „Gut durch den Winter“**
ADFC-Werkstatt, Landgrabenweg 150, 53227 Bonn, 11 bis 14 Uhr
- 11. November** **Workshop „Gut durch den Winter“ für Frauen**
ADFC-Werkstatt, Landgrabenweg 150, 53227 Bonn, 11 bis 14 Uhr
- 14. November** **Radreisevortrag „50 Jahre – 50 Pässe?“**
ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn, 19 Uhr, siehe Seite 37
- 15. November** **offenes Schraubertreffen „Bier + Bike“**
ADFC-Werkstatt, Landgrabenweg 150, 53227 Bonn, ab 20 Uhr
- 15. November** **Fahrradkino in der Brotfabrik: „Fahrraddiebe“**
Der Klassiker erzählt Geschichte und Folgen eines Fahrraddiebstahls, der den Bestohlenen in seiner Existenz bedroht. Italien, 1948.
Brotfabrik, Bonn-Beuel, Kreuzstr. 16, 19 Uhr, siehe Seite 29
- 2. Dezember** **ADFC-Weihnachtssternfahrt**
Traditionelle Weihnachtssternfahrt nach Röttgen, siehe Tourenprogramm
- 5. Dezember** **Radreisevortrag „Südindien – durch Tamil Nadu und Kerala“**
ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn, 19 Uhr, siehe Seite 37
- 7. Dezember** **ADFC-Weihnachtsfeier**
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstr. 88, Bonn, 18 Uhr, siehe Seite 5
- 20. Dezember** **Fahrradkino in der Brotfabrik: „Dear Zindagi – Liebesbrief an das Leben“**
Der indische Spielfilm „Liebesbrief an das Leben“ ist eine Hommage an die Unvollkommenheit im Leben. Und die Liebe.
Brotfabrik, Bonn-Beuel, Kreuzstr. 16, 19 Uhr, siehe Seite 29

Auf zur fröhlichen Fahrt quer durch Siegburg:

Jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr
startet Critical Mass in Siegburg ab Bahnhof, Europaplatz.





Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.

BONN

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf

BuschBike e-motion Technologies, Bonn
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

Buschdorfer Apotheke, Buschdorf
www.youpharm.de

Cycles Bonn, Bonn
www.cycles-bonn.de

Drahtesel, Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

Fun Bikes, Friesdorf
www.fun-bikes.de

H&S Bike Discount, Lengsdorf
www.bike-discount.de

Radladen Hoenig und Röhrig, Beuel
www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude, Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Restaurant Rheinpavillon
www.rheinpavillon.de

Tourismus- und Congress-GmbH, Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
www.bonn-region.de

Unterwegs Bonn, Bonn-Zentrum
www.unterwegs-bonn.de

Velo Wunderlich, Kessenich
www.velowunderlich.de

VeloCity, Bonn-Zentrum
www.velo-city.de

Verlagshaus Gutekunst, Bonn
www.verlagshaus-gutekunst.de

WEILERSWIST

Radshop Leo Hockelmann, Zentrum
www.radshop-hockelmann.de

MECKENHEIM

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim
www.2rad-leuer.de

NIEDERKASSEL

Rheinfähre Mondorf
Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, Niederkassel
www.rheinfahre-mondorf.de

SANKT AUGUSTIN

Fahrrad-XXL Feld, Menden
www.fahrrad-xxl.de

Radsport Krüger, Mülldorf
www.radsport-krueger.de

Fahrrad Hangelar Mitte, Hangelar
www.fahrradhangelarmitte.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach
www.zahnarzt-hangelar.de

SIEGBURG

Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

TROISDORF

M&M Bikeshop
www.mm-bikeshop.net

Stadt Troisdorf
www.troisdorf.de

Gaststätte „Zur Siegfähre“, Bergheim
www.siegfahre.de

26 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

**FAHR
WAS
ZU DIR
PASST**



UNSERE PASSION IST DEIN RAD-GEBER

Wir sind absolut bike-begeistert – das macht uns zu kompetenten Beratern. Gemeinsam finden wir dein neues Rad und alles, was dazu gehört. Dank riesiger Auswahl, mehreren Teststrecken und Top-Service.

Fahrrad XXL Feld GmbH · Einsteinstr. 35 · 53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 9773-0 · E-Mail: info@fahrradxxl-feld.de · www.fahrrad-xxl.de

Fahrrad **XXL**
FELD

| 1954

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



Null Investition + 100% Service

Ihre neue Heizung

Mit uns können Sie rechnen.

Seite an Seite zu Ihrer neuen Heizung: Sie wünschen sich eine neue, effiziente Heizungsanlage? Dann vertrauen Sie uns und Ihrem Heizungsfachmann und sagen Sie „Ja“ zu **BonnPlus Wärme**. Denn wir finanzieren, planen und installieren Ihre neue Anlage. Darüber hinaus übernehmen wir die regelmäßige Wartung und mögliche Reparaturen. Sie bezahlen einfach eine monatliche Pauschale und die verbrauchsabhängigen Wärmekosten. Alle Informationen dazu finden Sie auf stadtwerke-bonn.de/neueheizung im Internet.